Wiener Stadt-Bibliothek.
~~37140 Jc~~

I. H.T.N. 18874

Müller, Kohlenbrenner und Sesseltrager.
Zauberspiel v. Joh. Nestroy.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

1ter Akt

Der Schauplatz stellt den Grundriß einer großen Burg dar, auf dem Lande vor. Links und Rechts sind im Vordergrunde; im Hintergrunde landet der Wasserfall, welcher durch einen Felsen-Felsen den Eingang von der Burgseite.

1te Scene.

Im ~~ersten~~ Finsterniß sitzt ~~[illegible]~~ Martha und bindet die Thüre des Zauberkreises öffnet sich, unserer Freunde ~~[illegible]~~ treten herein, nämlich Gottfried, Margareth und Stark, alle drei gehen sich um die Burg herum, und singen gleichzeitig folgenden Chor:

Chor.

1) Hier neuestes Glück zum Freudenfest,
Hier neuestes alles Schön
Hier kommen alle zum Ort,
Und finden Zauberkreis offen.
Drei Leute und drei Leutegrau,
Das gibt eine Gesellschaft beisammen
Und bringen Wollen wieder zusammen,
Es bring Lieb alle Freuden,
Lieb in die Nacht hinein
Freiheit Leib und Vieh Gesinde.

Alle drei Chöre und vielen Gesellen
[illegible] ab, und Gottfried [illegible]
[illegible] am Tisch [illegible]

~~Martin~~

Es wird ein Verstoßel wenn wenn.

Gertrud.

Ich wünsche daß er recht lustig zugeht.

~~Martin~~

In dreyßigsten Jahrgang, ist aber auch ein Alter, bey der Zeit, wo einen einsamen Stand eine Wittwe dann.

Gertrud.

Ihr Herr Martin muß auch kommen; alle meine ~~[illegible]~~ häuslichen Pläne sind ein gerichtet. ~~Ich wünschte sich nun so lange zum Zeitvertreib ich unangenehm [illegible]~~

~~Martin~~

~~Damit Sie sehen, daß ich Ihnen Vergnügen zu schaffen weiß, so gefällt ich heut nicht.~~

~~Gertrud~~

~~Kann mich auch nicht darauf~~

~~Martin~~

Ich begreife nun nicht; Sie kommen mir alle ganz so ernst und niedergeschlagen vor; Es scheint sich ihr nicht in Vergnügen, ~~[illegible]~~ ein Mann zu seyn. Es geschieht mir niedergeschlagen werden, wie ich bey Ihnen mit so vielmehr wenn.

Gertrud.

Ihr Herr Martin ist ein bescheidener Mann, ihn kann man ungestraft den ganzen Tag vergnügt bereiten.

Margreth

Ihm zu Gefallen nicht daß seine Tochter glücklich
treffen wurden.

Sandl

Ihm haben das alles drey, weil es ihnen
gemeinschaftlich, selbst unter ~~gleichen~~ Umständen, und daß

Gertrud.

Ihm sind nicht weniger von die jüngsten,
Tauen haben weiter und auch keinen jüngeren
Kinsthem und ihnen –

Martha Eigentümlichkeit sind daß Margreth gewaltig über Sorgen
~~& Sorgen~~ alle drey sehen den ~~[illegible]~~
und jetzt, weil auch die Tochter nicht lebenslang
nehmen auf nimmer Geschichten, wie die
Mutter.

Gertrud

Die Sorgen wie unbeschreiblich –

Margreth

Entsetzlich und unerschöpflich –

Sandl

Die unerträglichsten und traurig –

Gertrud

Auch die Kinderstellung ist
Sorgen und den auf nimmer.

Gertrud.

Wir wissen ein nicht. Wir haben halt Mü-
chen in Kopf. Oh, ich wollt ich hätt' vor Kin-
ser Tochter Gesichter gehabt.

~~Gertrud~~ Martha.

Und wenn ein den mehr Kinderjäuseln
Kinzmeer, der wenigstens Sorgen bereits ge-
worden hat. Wir wenn du Wirrn leidest
noch weniger wie jetzt.

Gertrud

Wenigstens haben gewiß wohl die Sorgen

nach zu helfen.

Sandel

Der wenn der Rübezahl auf mein Wort hingehen

Gertraud

Meinem Ver- ver- verzeihen hat er-

Sandel

Er hat mich ein Paar "ver" vergessen.

Gertraud

Macht nichts. Er hat auf seinem beschwerlichen Gehen mit Druck nicht zum Reden können; Der ist ja der Rübezahl nicht, der wird wenig ist nicht, der hat den Verdrießen so lange Zungen ge- als er so heraus ~~[illegible]~~ worden ist als wie ein Ochse

Margreth

Ihm zu wenn auch auch verschwiegen! —

Gottlieb

Ja zieme gewohnlich eigen Geschicht, der ein- fener Verdrießen zu Stimmen.

Simon hat seinen Bindschuhen, welchen je- nach die zwei Bunden Frauen nicht bemerken.

Zweite Scene

Rübezahl die Vorigen.

Rübezahl tritt a tempo mit den Bin- schuhen zur Hausthür ein, er ist nach Mannsschwerer Manier, und Durch- nässen gekleidet.

Margreth

Der Fiebrer bunden kommt und ist Ihm ist Ihm

das?

Gottlieb für Rübezahl

Ihm ist dem Herrn?

2.) Ich bin ~~[illegible]~~ Rübezahl

und fahre im Vorbeigehen
fort, daß es sich nun zu erweisen gibt.

Dallwitz

Ein wenn nun seine Patienten da sind, die
den Herrn besprechen.

Gertrud

Seine Leben von unserm Kunstliebenden ge-
nommen.

Rübezahl

Er stellt es sich dann?

Gertrud

Nullen drinnen der. (Sie deutet auf die Nieren.)

Rübezahl

Nun? der stellt, der gehört gewissermaßen
auch in mein Departement.

Markgroth

Fürwahr auch.

Dallwitz (Rübezahl betrachtend)

Jetzt geht mir ein Licht auf. Wenn der
Herr Doctor nicht von 1774 Jahren in der Ge-
gend.

Rübezahl

Wohl möglich.

Martin (zu den Kranken)

O, Sie hat ist ein glücklicher Mann. Denn hat
mir ein ~~[illegible]~~ Kämmel curirt. Der war nicht
mit einem Fuße hat er von Stellen Wasser
bezeichnet, auch mit einem Theil hat er curirt
Neuralgie, ich hat ich [illegible] curirt
Gicht, Ihnen Dem die drei beiden Tagen
nicht zurecht bringen, denn ich nun Geld mehr.

[illegible]

Gertrud (: böse :)

Weil u. genau Martin recht dem Zwanzigen zubezahlt. ~~[illegible]~~ (: lacht :) will ich in der Stube ein Glas Wein trinken. (: geht nach dem Wirthshaus. :)

Martin ~~[illegible]~~ (: für die Nebengarten :)

Geschwind einen Trunk geholt für die Zwey Anverwandten, die schon eingetreten. (: folgt ihr ins Wirthshaus :)

Sandl

(: macht nach dem Hintergrunde blickend :) Da kommt schon der Meinige.

Gertrud

Der werden wohl die andern zwey auch nicht lang ausbleiben.

Sandl

Ich weiß schon aus —

Margreth

Ihr werdet's sehen; Händchenhängen stehen und wieder ... und ... (: alle drey in die Hintergründe ab :)

3te Scene.

Roth (: allein :)

(: Die ~~[illegible]~~ Aufsätzung beginnt das Ritornell des

2.) folgenden Liedes. Roth kömmt ganz im Schellbaum Bewegung traurig seinem Gemüthe ... ein. :)

Lied

1

Ein Schellbaum ist ...

Einen Sang ich allemal ...

Oft bricht ein Kettenglied zu Stücken,
Der dringt in unsrer Brust nicht ein.
Die unsichtbare Luft verschwindet nicht
Beunruhigt Stärke bleibt unsre Geschicht.
Nicht wahr ist, — Dann, lieb ich eure Ketten,
Welche Bruchstücke ich in gar viel Scherben,
Allein in geist ganz zusammengebrochen,
Weil ich manche Last zu Boden drücken;
Den Kettenbrecher dringt nie zeugen
Mit all' die Lasten muß er in tragen.

2.

Oft steigt ein wiedrigs Ungefähr ein,
Man glaubt das nicht wider Christus zeugen,
Man hebt ihn auf, — man drückt ihn mit
Den Scherben bringt man kaum zehn Stück,
Jetzt merkt man erst, wo Stärke die Stärke
Er hat unsre Freiheit als zu wenig.
Ich bin [illegible] von, dem ein [illegible]
Mein Lust ich Scherben, gern nicht zum zeugen,
Und dann [illegible] Menschen, die ich [illegible]
Das [illegible] Sich unverlänglich ich,
Den Kettenbrecher durch nie zeugen
Den muß [illegible] die Lust hält alle Scherben tragen.

f. nach dem Liede / Ich hab mein Gelübde
Gehalten, dieses Versprechen
mich zum Verwundern, daß Kettenbrecher
Kettenbrecher, wenn du willst, ich bin so
Gut an nicht mehr. f. Nur nimmt die
Zweigreinen von den Kettenbrecher, bringt
sie auf den Kopf, und sprich: " Gnade
Hast Erwarmdung f. Kettenbrecher

[illegible] Ich
[illegible] mit mir [illegible]
und den Mann des Wirthshauses nun
dem die Frau des Menschen ge-
gegen. nun ist der Teufel [illegible]
hat, um der Meinige gegangen
hat, – ich [illegible]. Ich wünsche Glückwunsch
[illegible] der Mensch [illegible], weil mein
Bräutigam
[illegible] auch Gesellschaft [illegible], ich
habe nicht gewonnen, – ich habe meine Ge-
dächtniß in diesem Monde ~~[illegible]~~ [illegible]
[illegible], [illegible] ist das [illegible]
[illegible] Tage, hat ein [illegible] den [illegible]
[illegible], ich habe nicht gewonnen, ich
habe nur ~~[illegible]~~ [illegible] Fabelhaft ge-
[illegible], ich habe nicht gewonnen, aber
ein [illegible] Herrschaften [illegible]
mich [illegible] [illegible] Monde
jugendlichen Unschuld zu [illegible], und
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] Stand der Allerglückseligkeit gehört
ist [illegible] [illegible] Ein [illegible] Glück [illegible]
Freiheit, – jetzt [illegible] wird [illegible] ich gegen
das Geschick [illegible] Geschenk
[illegible] – Natal! ein Frauenzimmer!

Ein Kellner

[illegible] mit einem Großen [illegible] Blick, Frau
[illegible], [illegible] Sie [illegible] [illegible]. [illegible]

4te Scene

Weiß. Die Vorige.

Weiß (sehr ernsthaft, aber nicht verletzend)

Sie ist im Wiederbringen mit mir Rechnung zu halten
Gesinnung, Herz und Unglücksgefährte. Sag
dich umzuwenden. (Stellt mich sich nicht, die
Lust in die Gesellschaft zu gehen mit Ihnen.

Roth.

Warum nicht, ich verspreche es heute. Sonn
dich Sie gehen immer nicht, ihr die Zeit,

Weiß.

Liebst du nicht, daß ich sehr traurig bin?

Roth

Man darf nicht so sich einnehmen.

Weiß

Ach da in meinem jungen Herzen ist
Traurigkeit Unzufriedenheit Desperation.

Roth

Ich hätt' gehabt, daß a Fehler dieses
Landzeug.

Weiß

Ach schon dem Bringt von, Du ist wie der Holz
unsichtbarer Zeit.

5te Scene

Ein Kammerdienge die Vorigen.

Junge

Gnädige Frau! Gnädige Frau! (zu Weiß gewendet)

Weiß

(sich umschauend) Was gibt's? (zu dem Jungen mit
Blicken und Gesten mischend) Was ist die Ge-
schichte Sicht.

Junge

Ich hab' die Post vergessen Ihr mir einen Brief
geben haben.

Weiß

O du edelst Du! Ich wend morgen Dich kennen

Der Rath ist erfreut.

Junge

Da irgt nichts ist. Doch nimmal mag sich die Mutzel selbst verrathen.

Weist

Wenn dich, daß du weiter kommst die Wahrheit verrichtest dich bey der Obrigkeit, und dich fest.

Junge.

Das selbst nur Grobiemen, so sprallt sie als Schwer verniemen Wasser. (geht fehlend)

6te Scene Die Vorigen ohne den kleinen Junge.

~~Weist~~

~~Und der Rath ihrer Gnad ein Rathsfindem Leib.~~

Rath

Wem ist dem Dieser?

Weist

Und der Rath ihrer Gnad ein Rathsfindem Leib.

Rath

Sind um das Wahrheit, auf dem Kind ein Grüchtigen Rechtsbewanzen wenn.

7te Scene

Eine Magd die Vorigen

Die Magd

(bleibt auf dem Gemer stehen und redet ein) Gnaden Knist. Gnaden Knist.

Weist

Was ist?

Die Magd

Schwend gestheind das Kindsmal! (sie weigt einen Brief zum Grafen Sarnia) Ich bruch, daß mich nur d' Kindsin nicht sieht. (ab)

8te Scene

Die Vorigen ohne den Magd

Weist (den Brief aufschreibend)

Sen wenn — (sie aufstehend) Ja nun dem Dunkelhäutlen Rathi — Rechtsbewanzen! Seid es gut und stell' dich wen, daß meinen Lawent nicht sieht —

Roth

(Sie gegen das Kindes Haupt erstaunt, verschwindend
um Weib zu bedrohen) Doch erstaunt und
sehr fahlen wieder ein Gemahl.

Weib

Zurück lassen deine Augen. (Sie bricht in
geschwätzten Weise, schon schnell hervorwindend)
Mach' dich zum Lachen bereit.

Roth

(entzückt) O Dirne Teufelsweib. (Sie
bricht in den Weg)

Roth

Geht fort! Dem Dir Weg.

Weib

(schnell umwendend den Weg versperrend,
O Jungel! (Sie wieder umwendend) Weiter!

Roth

Du hinaus dich!

Weib

(Sie Lachen aufmerksam) Aha! Lachen! Ganz
lustig! (Sie verlässt den Weg)

Roth

Hast du gar so gefallen, verwunderst du
dich nicht zum Gemahl erwählt?

Weib

Sie ist nicht Bräutigam Dir.

Roth

(Sie Schwiegermutter = Roth, Sie ist je schon
28 Jahre)

Weib

Sie hat ein nicht kein Herz. Bräutigam
wird sagen dazu, wird zugeht um mich, und
umarmen — mein Bräutigam ein Heut — umarmen
um die Zeit hab ich Geschwätz wenig Lachen.

Roth

Geht mir wohl ich so.

Weiß

Sie dicht einem Bräutigam zu werden. Ich glaube, den Ring hab ich auch manchmal für meinen Bräutigam, ich steckte aber den Ring selber auf, so legt mir auch Braut in Bräutigam. (steckt sich selbst den Ring auf)

Roth

Möchte mir auch mir bestellen.

Weiß

Ach ich so zur Hochzeit geht, und ganz schön Kind aussehen, wie da die Weiber alle zusammen wären, der schenkt den schön Mädchen mir. Fuchl aber leider verwaiset ich dann Mann nicht noch ledig bleiben!

9te Scene

Schwarz die Vorigen

Schwarz

(in Hemdärmeln aufgeschürzt und mit aufgeschlagenen Ärmeln)

(sich schnell zu Gerichtsdiener wendend) Ich! Commandeur — sprich ich da — das ich eifersucht —

Weiß u. Roth

Was ist denn?

Schwarz

Die Hochzeit ist glücklich übergeschwunden!

Weiß

Was ist denn passiert?

Schwarz

Ich! Die Bräutigam, wenn sie auch bis hierher verfolgen sollten! (zeigt die Gerichtsdiener zu) (Roth lacht)

Weiß

Haben dich Räuber angegriffen.

Schwarz

O, nein! Es waren nur Bräutigam.

Weiß u. Roth

Bräutigam!?

4.) Der Chocoladi-Mensch – der ist nun den wenigen Wirthen Pfl ähnlich, in der Meinung, ich wird ihn zurückhalten – der Wahrheit bekennt. – Und dann der indianische Zweig, bey den ägyptischen Vorhen, der Geist nur rast bis 3 Jahren auf, und erst will er sehen, ich soll Lustigkeit machen.

Roth

Sie bist ihm den indianer?

Schwarz

Auch ein ägypt-gewordtrieben Dunst-stück. Jetzt falt mich bey einem Wissel fest, und so geht mir Tritt an Tritt auf mich zurück durch Schmutzerey, ich wird alle weil lustiger, und gewen wir weiter zum Durchhinschreiben Durchfreud kommt das wenn Gnim die höchste Menschen macht. Ich mach also nun ganzen Schritt zurück, nemlich an ein Gläubiger bey Gnim und stoß ihm die Rigt zu Stane, das ihm Hände und Füßen umgewangen ist. Nähmend dieser ägyptischen Täuschung bin ich durch Durchfreud abgestehen, und nun stante jede daher.

Weiß

Hast du nun nicht nachsehen.

Schwarz

O, wie! Da bin ich schon. S. Blitt nach dem Hinbergrund, wo alem der Chocolademensch und der Vieh über den ~~Weiß~~ Zaun steigen.

O Jungfrau! da sagst schon.

[illegible]

Ihr Herr Chocolademacher, ein Wirth aus der Stadt
die Vorigen

Chocolademacher

Sehr! halten wir dem Herrn!

Wirth

Jetzt nur gleich zum Lichten mit uns!

Schwarz

Macht kein Scandal, meine Herren.

Chocolademacher u. Wirth

Zum Lichten!

Roth

(i. d. P.) Ich stehe nur zu Diensten; nach dem
Wunsch wird ich meine Pflicht erfüllen
und Ihnen dienen.

Weiß

Meine Herren so geht ja alles in Ruhe
Im Guten —

Chocolademacher

Nein da so hat uns die Lust zugestanden, lassen.

Wirth

Auf öffentlichem Theater.

Weiß

Meine Herren, das wäre eben ein öffentlicher Beweis gegen Ordnung der so
vor Ihnen hat.

Wirth u. Chocolademacher

Was!?

Weiß

Natürlich, das geht Ihnen nicht, jedem vor
Ihnen hier einen Mann von Ehre selbst
Hat, [und] hält so ja gar nicht auf die Ehre
keinen keinen Ihnen die Lust zugestanden
haben.

Chocolademacher

Nein, wenn's so ist, so wollen wir drüber

hinausgehen über unsere Kräfte!

Wirth

Aber zahlen muß man!

Weis

Das wird man, und zwar von seinem Vermögen ihr Geld.

Wirth

~~Apfelbaum~~ Die Leute sagen aber, daß die Gemahl noch unbeständig wird, weil der Herr Graf so Vielen Gemeinsamen macht.

Weis

~~Schwatz~~

Nein, nein, verlassen Sie sich darauf, Schwatz machen.

Schwatz

Und noch kein einer daß an ein Menschen nicht prätendiren, ohne einen Freunden Gleichgesinnen zu Lieb ~~[illegible]~~ gemachen hat.

Wirth f. zu Schwatz

Sie aber der Herr mengen nicht hinaus, so kann man übermorgen nicht zahlen, und dann den Fall f. ein Zeichen hinausziehen f. haben wir schon den Personal-Arrest ein Theil.

Chevalademacher

Und meint f. der Herr. f. beide sehen, weil dann sie die Gemahlinnen aufbringen, ab f.

ii. Lebem

Die Kriegen ohne Wirth u. Chevalademacher

Schwatz

f. Den abgehenden Gleichgesinnen wohlleichend.

Das ist die Macht der Verhältnisse!

Weis

Wir sind alle drey in die Lallen eingegangen ~~Gemahlen müssen wir~~ Wir können keinen aufgeben.

Rotz

Aber sakermen wollen wir wenigstens ein

jedem die Uebrigen, was Zeug hält.

Weiß u. Schwarz

Ja das wollen wir.

Weiß

Ich probiere (die Meinigen) durch Stimmen.

Schwarz

Ich durch Zweimalschätzung.

Roth.

Und ich durch Geschrei.

Weiß

(: nach dem Thurm des Wirthshauses blicken, die Thür aber öffnet :) Da kommt ein Weib in Thür.

12 Weiber.

Gertrud, Margreth, Sandl, Rubegahl, die Vorigen

Gertrud (: mit den übrigen und der Wirthstochter kommend :)

Gut mit mit sich zu ihrem Kinder, den die Frauen begleitigem Zeug, Zuversichtlichkeiten zu und Abfall und fall bey Spiel Gesellschaft.

Satrud

Ich hab dein nun genugsam gesprocht.

Weiß

Comenzo Gesinnd.

(Gertrud geht in die Stube ab :)

Margreth (: kommend u. Schwarz :)

Da hast mein Schwagerin nimmer dein Zeug mengen?

Schwarz (: gleichgültig :)

Nein, ich hab omzugstum.

Margreth

Ich hab die Geschichte dein.

Schwarz

Ach weh! wenn man auf Ball denkt, da muß man ein Zeugl wie a Weiber hab.

Gertrud

(: mit einem Bellum und einem Mangel kommend, welche Wein und kalte Küche tragen :)

O. / ... das Ziel unserer Wünsche?

Weib (sieht fragend wird von allen Dingen mit wachsender Begeisterung ergriffen, während sie diesen zuhört)

O, da wär ich zu wandern ohne den Fuß!

Ich wollt ich wär ein Vogel, der alle Länder alle Zeitungen wüßte, mit seinem Schein, da wär ich glücklich.

Schwarz

Wär auch mein Fuß. Wenn ich's Geld gehabt hätt, ich wär die weiten Reisen Landes bis die Gelauern weiter.

Roth

Aber heut's, das jetzige Weingehen das gefällt mir nicht. Was heißt denn das weiten Reisen? Haben in die Länder wo sich Gelauern noch nicht angefunden haben, das gefällt ich hier.

Weib

Ja die Vollmondsgesichter nicht mehr sich noch mit der Spitzbuchgesicht bemühen.

Schwarz

Heut da hab ich was gehört die Leut, wie die Amerikaner —

Was? Roth

Was sagen die?

Schwarz Weib

Die sagen ganz deutlich in die Zeitungen, wo sich der Freiheit um bringt, daß die wenigen Leuten.

Schwarz.

Und gleichfalls da gar nit, wie die die Verfassung aufgehoben die besitzenden ganz genau alles, was ihnen nachmacht.

Roth

Nicht sagt, daß Amerikaner hätten einen Kaiser auf die Welt kommen —

Weib

Einmal auch die Pflanzen heimlich in Himmel, das wär ein Genuß.

andern Fühlten ein Schönen Traum hier. / Geist in der Naturkörper noch im Verfassungsmäßigen

O, gewiß das Ziel unserer Wünsche?

Weib (: das folgende wird von allen Personen mit wachsender Begeisterung gesprochen, während sie tüchtig zechen :)

O, da wir viel zu wachen haben, denn Geld

Nun Engel Geld, viel Geld, das wir so das

Erste.

Geld!

Ja, nur Geld.

Weib

Haben Geld da verstehen wir aber wenigstens nur

Million.

Rath.

Nun wird wir bemühen das haben wir so. Aber wir

bemühen mehr, als wir bemühen.

Weib

Effekt ich studiren schon lang auf ein alles Haus

Millionen, aber sie fallen mir nicht ein.

Weib

Gute Einfall hat der Königs Wunsch!

9A

[illegible] Höhlen ein Schönes Paar hier. (: geht in die Mitte [illegible] :)

Schwarz

Oder wird verdrießen, – Ich habe Ganz Recht
Doch immer die Zweyte Frau. Ich Liebe eine
Liebe ist eine Schande —

Weiß

Aber die wenigste Liebe gewinnt sie nicht aus
menschlichen Neigung und den Leidenschaften
Das macht glücklich. Ich habe ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ ich nicht ~~[illegible]~~ wenigstens
~~[illegible]~~ ich kann nur sie eigentlich
~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ eine andere
eine Tochter finden.

Roth

Versorgung ist die einzige Vernünftigkeit.

Weiß

Jetzt bringt der ~~[illegible]~~ zum Schwär-
men an, da muß ich ein Ehe Weib kein
Ohne Vermögen.

Schwarz

Ich wünscht mich eine brillante Existenz; das
Lust Gemählen, das ist auch ein Glück.

Weiß

Ja, ich muß mich bisher ganz, durch mit der
Liebhaberey Theaters einverstanden.

Roth

Ich hält wieder Schwarz auf die Regelmäßigkeit
mit Musik und Tanz
und Champagner trinken dabey.

Schwarz

Wenn das schönste ist schon ein wüthiger Bauer.

Weiß

Warum den ein wüthischer?

Schwarz

Weil ein ~~[illegible]~~ nicht ~~[illegible]~~
von ein Liebhaber; aber die zweiten

didldi, didldidldi, didldi, dann wenn es schlägt endlich mit Schlagen. Und dann Geräusch, wenn die Leute dem jeden Friedrichsdor Ton „bravo" schreien, auch nie jeden Bastillen „fora" rufen — o das muß ein Geräusch sein ein einziges!

Weit

Das muß uns aber die Wünschen!

Roth (zu Rabegahl)

Wenn sagen Sie wunderbar zu dem elenden Mittelmäßigen, die Sie ~~gemacht~~ von so gelobt haben.

Rabegahl

Meine Herren, so viel ich aus Ihrem ziemlich hellen Geräusch entnehmen ~~kann~~, so scheint es, daß ihr der Meinung seyd, das wahre Lebensglück sey nur in Tumultuanten zu finden, nämlich in ~~Gelbdurchbrennen~~ leidenschaftlichen verwunschaften Liebe und Kunstbemühen.

Alle

Ja nur sey ebenso aus!

Roth

Die Mittelmäßigen!

Weit

~~Gelbdurchbrennen~~ leidenschaftlichen, verwunschaften Liebe, und Kunstbemühen. (alle 3 stehen in höchster Begeisterung auf, nachdem sie während diesem Raum starck getrunken, es ist jedoch an Keinem die geringste Spur eines Rausches zu sehen. Dann aufs heftigste stoßen sie nacheinander die Gläser an einander, und trinken sie.)

Rabegahl (ebenfalls aufstehend) (wiederholt mit Nachdruck) ~~Gelbdurchbrennen~~ leidenschaftlichen, verwunschaften Liebe, — Kunstbemühen. — Dann schöne

[illegible] Gefühle ein schönes Paar kommt (geht in die Nebenzimmer rechts im Vordergrund [illegible])

Früchte am Baume des Lebens. Doch glaube mir, es ist die Schale nur die sie so reizend macht, sie bergen alle einen herben bittren Kern.

Roth (schüttelt.)

Was Schale!

Schwarz (ebenso.)

Was Kern!

Weiß

Hätten wir nur die Paar Früchte, einen Vorschmack bey Lenz und Ringel.

Rübezahl (mit strengem Tone.)

Was wolltet ihr?

Alle Drey

Zu des Lebens Wunsch!

Rübezahl

Nun denn so seys! (er winkt, Musik fällt

3) ein, dunkle Wolken senken sich gegen mehr im Hintergrunde nieder, den Fluß und den Markt verhüllt, ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~)

Alle drey (sich umwendend verwundert)

(im höchsten Staunen) Was bedeutet denn das?

Rübezahl

Erfüllung Eurer Wünsche.

Weiß (sich zu fassen suchend.)

Ich bin doch wach —

Schwarz (ebenso.)

Ich bin nicht dumm —

Roth (ebenso.)

Von Eurer Macht zu zeigen kann ich doch kein Wunsch haben.

Rübezahl

Ihr seyd an dem zugegen dem Glück, ihr wenn des Schicksals Mächten habt begehrt, ich will es auch gewähren (er winkt.)

5.) Ob, dem Tiff wird gedroht.

Weis (zu Gertrud)

Ich, wenn's wird, mich unterstehen, jemandem meine Liebe denn.

Gertrud.

Du auch gut, als dein. Das hab' ich ja freiwillig. (geht mit dem Bollem und dem Magd ab, welche Wein und Zallem wieder nach dem Wirthshaus bringen.)

Margeth (zu Schwarz)

Schau dem das Weibsen Hahnrichel, was ich dir geben hab? Du bringst es ja gar nix.

Schwarz

Ich hab' ein Jungen umbracht.

Margeth (zischend)

Du? und dem Wing von mein Vatter? Auch schon einfamen Tag nicht.

Schwarz

Wie spricht dem Hab' ich umsonst.

Margeth

Ich hab' mir doch zu stark

Gertrud

(kommt aus dem Wirthshaus) (Meinen Herren Dank ich gedroht.

Weis

Es ist doch geschrieben Fremdenschaft. Wir wenden da jenseits.

Gertrud

Du kriegst mich bei Ehren bestehen, ich bin mir völlig Schand vor die Wirthsleut. (geht) Bellmann! ~~Du wirst gedacht~~ allad Fremdenbringen! (sie geht ~~mit~~ in die Wirthsstube ab) (während dem Folgenden mit dem Bollemann und der Magd wird die Fenster durch neuen Gästen besetzt und Stand bleibt im Vordergrunde.)

Sandl (zu Nett)

Du schaust mich ja gar nicht an.

andrem Gefolgte ein schönen Paar hin (geht in die Wirthsstube rechts im Vordergrunde ab.)

Roth

Und wer ist weniger?

Sandl

Die Lustigkeit sich dran?

Roth

Und geht dich nie an.

Sandl

Aber sag' mir nur —

Roth

Was Mensch fehlt?

Sandl.

Du, zum letzten Mahl, ich lass' mir viel gefallen, aber Grobheiten verbeng ich mir nicht.

Roth

Was fest sich mit ~~Kein~~ Bestellungen mir lassen gefallen.

Gerhard f. zu Sandl und Margreth

Deutsch, wir lassen allein, denn sonst fehlend wir den Leuten, dass nicht dran auskommen ?. f. geht mit Sandl und Margreth in die Vierthelstube ab.

Scene 13

Weiß, Schwarz, Roth u. Rübezahl

Weiß

Die fehlen sich gewiß. f. alle drei stehen vor dem Tisch.

Schwarz

Und ich an Langeweile!

Roth

Da fressen.

Rübezahl f. einen Stoß aber in den Bart bekommt.

Den ~~Wz~~ nicht Bezahlung haben, meinen Herren so wird ich Platz nehmen an den ~~Thronen~~ Tisch.

Schwarz

Aufalle Weise.

Weiß

Ist auch sehr angenehm.

Rübezahl f. sich setzend.

Übrigens muss ich mich sagen, meinen Herren, Sie müsst mich nicht übel nehmen, aber

Ihre Entwürfe gegen Ihren Bräutigam kommen
mir höchst wunderbar vor. Sie scheint ~~Ihr Bräutigam~~
nicht zu lieben; warum heirathet Ihr sie denn?

Weiß

Weil wenn verlobt, ist sie.

Roth

Nehmen jetzt wollt ~~unser Herzog~~ wird ~~heirathen, jetzt~~ —
~~steigen und andern Dinge in Sorgen~~

Schwarz

Jetzt stehen und andern Sachen in Sorgen.

Weiß

~~Und wenn sind alle Augenblick Heirathscontract~~
Und wenn heirathen und Kinder alle 3, ~~[illegible]~~ wie
wenn so rasch ist dann Hochzeit, durch Heirathscontract und Augenblicken, so wun-
derbar scheint und partiert, daß O an gute
Heirath Aufklärung zu denken ist.

Rätzegahl

Sie müßt zahlen, daß ich Schwarz wird.

Das halt Ihr denn alles nicht gegen Ihren
Zweck hinzumachen.

Weiß

Sie gegen mich. Der Mann hat Geld, ist eine gute
Partie, alles möglich —

Schwarz

Der Mann hat meinen ganzen Schlumberwan-
dern ausgeliebt, zahlt meine Schulden, alles
möglich —

Roth.

Bei den Weinigen Ihgen mich auszusetzen,
sie hat Vermögen, ist brav, alles möglich —

Rätzegahl

Nun denn so geht vernünftig, liebt sie wieder,
heirathet sie, und gewiß nach glücklich. Denn
Euch hat das Geschick ein Schwarzmahnungen. Euch auch
das Leben und geldenen Mittelstraßen
bestimmen.

[illegible] Fälschlich ein schönen Traum hin. [illegible]

Roth

~~Schwarz~~

Denn liegt gewiß unser Unglück.

Weiß

Wenn wollen wir auf der Wettschlacht

sagen. ~~Mein Geist stemmt~~ Einfuhrt; im

einzelnen Kampf geht's ein Hundert Weiß

wider eins und eins.

Rübezahl

Das wundert mich.

Die Menschen wissen wieder sind keine gewöhnlichen Leute. Wenn sie aber die Leiber in die Wüste jagen, so bilden Kriegsbeigel, die Unternehmen des menschlichen Herzens und der Lasterhaften Geschwer, denn steht unser Geist

Schwarz

~~Geschwind~~ Sach hinaus, denn sehen Sie, ich

bin ein Teufel, der sich zusammengesetzt hat.

Rübezahl (mit Bezug auf sein Schwarz und Geschlecht)

Das sieht man nicht.

Roth

Wir scheint Sie zweifeln an unserem Teil

dung? Auch so ein Teufel, so geht's Ihnen

Frau Teufel. Ist ein Tag Nachtwanzer

Rübezahl

Das wundert mich.

Roth

Weil ich einen rechten Teufel vorstell?

Rübezahl

Nein, nicht so.

Roth

Diese Verwandlung, was sagt ich nicht.

Schwarz

Weiß bedeutet nimmer nicht in der Existenz. Ich bin

Teufel so calcat, nicht Ein

Teufel Geschlecht hätte

Ein wenigen

Rübezahl

~~Weiß sein unser~~ Denn dieses Blut Ihnen

auch gutes Tumundschaft. (zu m.

Fabel sein Blut, alle Sachen die Blüsen

an und trinken.) Es scheint sich so unge

wöhnlich so lächerlich, wenn man das rechte

Menschen sieht, denn sagt mir jetzt wie

ich Ihnen, weil ich die Weltschlacht so ver

standen, wenn bestehet denn nun unser

Verzicht das Glück, wenn wenn denn so wie

7.) (Musik stellt ein, die Weiber im Hintergrunde nehmen sich und stellen einen dicken Hahnenkamm und mit dem Dreien, abgekehrten Lehmsteinen von welchen einer im Hintergrunde rechts, der andere links steht; es bleibt und dauert, durch die sich stellenden Weiber bis der Mond zum Vorschein.)

Kübelzahl. (nach der Musik)

(Drei Fläschchen herausziehend) Eine unsere # in der
6 ein Fläschchen, der # hin an einen dieser
weißen Lehmsteinen, und schlüpfe mit ei-
nem beweglichen Zuge die Denen nach halten
Ehrenz; so gleich wird Wald den nach Hinnen Tier sich erhalten
(Weiß, Schwarz u. Roth haben sich mulogen
gemischt, und ~~[illegible]~~ jeder von ihnen
zehl ein Fläschchen.)

Weiß (scheinlich Weiß und Schwarz)
Du mußt ein Zauberer sein.

Schwarz (zu Weiß)
Kannst du dich das Ding z'trauen?

Weiß
Ich nicht.

Roth
Ich traue.

Weiß
Was aber Gift ist?

Roth
Wenn nicht, so ein Gift bedeutet eine
Verschlung kein Verschlungenen (im geht
an den Lehmsteinen links und bemalt das Fläschchen.)

Weiß (zu Schwarz)
Was dem Gift, das kann einer auf.
ja wage!

Schwarz
5.
Nun, das stellt ein Weiß tritt zum Lehmsteine rechts
Schwarz zu den Steinen in den Mitte, jeder
[illegible] Fläschchen einen Trank hin. (geht in die Seitenlinie rechts in Vordergrunde etc.)

[illegible] Fleischer, als Dazu wurden
Fleischer von einem Schafe bestellen, der sie
in wenig Augenblicken zu einer [illegible]
[illegible] des Großvaters [illegible] einer
jeden Nacht bringt sich ihm jedoch die
selbst liegenden so daß alle Dazu gehörigen
Umstände von den Zuschauern bemerkt sind.
Die Musik wird ganz leise.

Nebenzahl

Es steigt während der leisen Musik Stellen, die
Schlüsse, gemeinschaftlich in Nacht, die hin-
versetzten Bäume, daß nicht die Schale blieb
gemeinschaftlich auch dem Dorfe.
Die Musik wird etwas stärker. Es erscheint
verwandelt. Eine dichte Wolkenlinie bedeckt
den Hintergrund, der Glanz des Mondes
spielt sich [illegible] Schwarz über die Bäume und
[illegible] Fleckchen [illegible]
Schalen, die Wolkenlinie im Hintergrund
hebt sich und man sieht hinter
[illegible] Wolken ein Schloß-Gebäude
in verschiedenen Umrissen mit [illegible]
[illegible] Erscheinungen im Angesicht begriffen
sind. Wenn das Gebäude [illegible] Schlosser
[illegible] sich die Wolkenlinie [illegible]
[illegible] zugleich zeit stellt eine Kurze
Decoration, das Innere eines [illegible]
ein Lustgarten-Gebäude vorstellend
vor. Mit geschehenem Zweiten Hinge
schwinden a tempo die Musik.

[illegible] Fleisches, als durch wenden
Fleisches von einem Theile [illegible], der sie
in wenig Augenblicken [illegible] und [illegible]
und st. das Geschwür an der Wurzel nach
jeden Namen bringt sich ihm jedoch da-
selbst liegenden, so daß alle Theile gleich-
mäßig von der Zerrung berührt sind.
Die Muskel wird ganz [illegible].

Nebenzahl

Gleich wie [illegible] Muskel Fasern, die
Fleischer, gemischt nur in Venen, die hin-
weghaben [illegible], daß nicht die Theile [illegible]
gemischt auf dem Leben.
Die Muskel wird [illegible] gemischt.
[illegible] Nebenzahl
verschiedt. Eine dichte Wolken bestehen [illegible]
den Hintergrund, der Glanz des [illegible]
[illegible] sich [illegible] Strahlen [illegible]

134 verschiedt. Flüchtig [illegible] die Muskel
den Charakter, die Physiognomie [illegible] sich, und
man sieht den Zeitpunkt einem Verstand
im Gesichte des Mann, am Geschwade ein
ohne geheimnißvolle Leidenschaftigkeit und
Metamorphosen im tableau, [illegible] Muskel
die Wangen einzugiehen, [illegible] die Ver-
wunden und Land zu [illegible]. Die Venen
geht aber auf, und [illegible] das ~~[illegible]~~
~~tableau~~ mit ~~rothen~~ Schein. Nach einem
Stück fällt die folgende Decoration
~~vor~~ mit geschehenen Veränderungen
[illegible] die Muskel.

Verwandlung

7½ (Ein Zimmer stellt ein einfaches Zimmer im Hause des Herrn Grundt = Compagnons Weichselberger und Roth vor. Eine Mittelthüre, und eine Seitenthüre ~~zu beyden~~ Seiten unfehlbar genug.)

14ter Scene.

Nanett Trompt.

Nanett (mit Trompt zur Mittelthüre eintretend)

Gleich werd ich Ihn wohlan Herr Trompt.

Trompt

Ja ja, sey Er so gut.

Nanette.

Sagen Sie mir nur, bestes Fr Trompt, will meine gnädige Frau heuer —

Trompt

Ich habe mir Zeit zu nehmen Bescheid.

Nanette (schelmisch)

Ist denn wirklich wahr daß meine dortige gnädige Frau ~~[illegible]~~ Hofrath oder wohlgar einen reichen Onkel in Ostindien zu beerben haben?

Trompt

Geht Sie das was an?

Nanett (beleidigt)

Eine Frage wird doch erlaubt seyn.

Trompt

Eben des Wegen ~~[illegible]~~ weil Sie das was angeht?

Nanett.

Sie wissen auch nicht, wie oft mit einem Bedienten wird.

Trompt

O ja. Man sieht zu ihm, wieder Sie mich für den Hausknecht.

Nanett

(Sie ist indem sie zur Seitenthüre nach im Vordergrunde geht) (und in Hinsicht dessen der Mensch keine Erfahrung) (die Seitenthüre öffnend) Hier Herrn, ich will Ihnen sagen

Roth (von innen)

Gleich, gleich.

Nanett (für sich)

Recht lang in einem Liegestuhl, und ~~nicht~~ noch nicht genau die Umstände des Hausknechts kennen, das ist ~~[illegible]~~ nicht mehr zu verzeihen.

15ter Scene

Roth die Vorigen.

(Roth tritt in einem weiten Schlafrock zur Seitenthüre nach im Vordergrunde herein, er ist in Ton und Sprache ganz ~~[illegible]~~ ein anderer Mensch als heute.)

Schluß

Schluß mit meinen selbst Vermögen Kopf, und liegt daran, wenn ich nur mit dem andern Gehalte eine schöne Frau kriegt. (geht in die Seitenthüre nach im Vordergrunde ab)

7½ (Ein Saal, stellt ein einfaches Zimmer im Hause des Herrn Grundeck = Compagnons Weiß, Schwarz und Roth vor. Eine Mittelthüre, und zwei Seitenthüren ~~zu beyden~~ Seiten, ansehnlich groß.)

14ter Scene.

Nanett Trompt.

Nanett (mit Trompt zur Mittelthüre eintretend)

Gleich werd ich Ihr andern Herrn Trompt.

Trompt

Ja ja, sey Er so gut.

Nanette.

Sagen Sie mir nur, bester Er Trompt, weil wir gerade Zeit haben —

Trompt

Ich habe nie Zeit zu müßigen Gesprächen.

Nanette (kopfschüttelnd)

Ist's denn wirklich wahr, was man sagt, daß die Mütter von unsern 14 A. durch eigensinnigen Herren, durch Ehemänner wären, und daß sie gleichsam nur deßwegen den Sohn durch Sparsamkeit einen ewaltsamen Heirathen Anstalt in Stande zu bringen haben?

Trompt

Geht Sie das was an?

Nanett (beleidigt)

Ein Frauenzimmer wird doch neugierig seyn.

Trompt

Ebendeßwegen ~~hab ich gefragt~~ fragen ich, als Sie das was angeht?

Nanett.

Sie wissen auch nicht, wie man mit einem Frauenzimmer redt.

Trompt

O ja. Man sagt zu ihr; wieder Sie mich bey dem Frauenzimmer.

Nanett

(Sie ist in dem sie zur Mittelthüre rasch im Vorbeygehen geht, daß ihr Langsamkeit Trompt den Mangel seiner Lebensart (die Mittelthüre öffnend) seiner Gnaden, ich will Ihnen sagen

Roth (von innen)

Gleich, gleich.

Nanett (sie ist)

Recht lang in einem Augenblick fertig, und ~~nicht~~ noch nicht genau die Umstände des Frauenzimmers kennen, das ist ~~ein Fehler für ein Rechnungsbuch~~ nur noch ein Gesichter.

15ter Scen

Roth die Vorigen.

(Roth tritt in einem rothen Schlafrock zur Mittelthüre rasch im Vorbeygehen herein, er ist in Ton und Sprache ganz ~~und als sich~~ ein andern Mensch als gewöhnlich.)

Schwatz

Schwatz mit mir selbst Vergnügen liegt, und liegt darin, wenn ich mich mit dem andern Geschlecht ein Schönen Paar bin. (geht in die Mittelthüre rasch im Vorbeygehen ab.)

Ich hab daher mich Ihrer Strenge

Roth (hinter geschlossener / reicht ihm die Hand) Sie können mit dem Gegenversprechen, wegen Vergleichung mit Ihrem ~~Herrn Principal~~

Trumpf

Wenn Ihr Principal bezahlt Sie nicht wollen mich genießen —

Roth

Schämt euch, schämt euch. Geben Sie — !

Trumpf

Hier ist der Auszug. (Überreicht ihm eine Schrift.)

Roth

Ganz recht. Wie viel macht es denn? (durchsieht die Schrift) 128 fl habe ich also noch hinauszuzahlen. ~~[illegible]~~

~~[illegible]~~

~~Trumpf~~

~~[illegible]~~

~~Roth~~

~~[illegible]~~

~~Trumpf~~

~~[illegible]~~

~~Roth~~

~~[illegible]~~

Für jetzt bitte, halt im Kleinen sich [illegible] so gut die [illegible] einer Kleinigkeit die mir zu Gütern geschrieben werden müßte.

Trumpf

(bei seiner Rechnung) Richtig, ganz richtig.

Roth

Zeigen Sie doch nur sogleich Ihrem Principalen, und dann können Sie sagen, daß ich Ihnen den Rest bezahlt. Sollt' ich ferner [illegible], so [illegible] ich dem [illegible] den Kassenschlüssel.

Trumpf

Sie? ~~[illegible]~~ [illegible] den Kassenschlüssel lassen, ist [illegible]

Roth

O die Wahrheit ist gar schon eine [illegible] bey [illegible] [illegible] Und sehen Sie ich bin ehrlich gegen die ganze Welt, also glaub' ich auch daß kein Mensch unehrlich gegen mich seyn kann.

Trumpf

Ich werde schnell zurückkehren, und hoffe Sie noch zu Hause zu treffen. (geht ab.)

Roth

Adieu, adieu!

16te Scene

Roth, die Vorigen (ohne Trumpf.)

Verwandlung

Ich das sagt mich Ihnen Prospero (Rota) (wirft ihm die Carte) Sie können mit dem Gegenversuchung, wegen Entgleichung mit Ihrem Herrn Herzogen

Prospero

Mein Herr Herzogl. hat Sie wieder gerufen —

Rota

Schnell mich, schnell mich. Gehen Sie —!

Prospero

Hier ist der Rathzug. (Überreicht ihm einen Schreiben)

Rota

Ganz recht. Wie viel macht es denn? (Durchliest die Schrift) 128 fl hab ich. Also auf hinaus zu gehen. Ich

148 das sind nicht auch die Kleinsten Geschäfte die Ihr Haus macht.

Prospero

Allemal kommt nicht in Geschäften zu. Ihr nimmt die Entschaft vom Herrn Bertal nimmt es dann wieder bey Ihnen auf —

Rota

Ihr wenig wenn das ~~nicht~~ ist Ihnen Ihr sind selbst Ihr selbst bey Ihnen vielleicht ~~[illegible]~~ und

[illegible] Leute selbst im Kleinen sich behelfen so gut es geht. Nehmen zwar selbst wir ein [illegible] (Reichung) einer Kleinigkeit die wir zu Ihrem geschenken wendeten muß.

Prospero

(Bei Seite lesend) Lächlich, ganz nichtig.

Rota

Zeigen Sie bei mir zurück Ihrem Principalen, und dann können Sie das ich Ihnen den Geschenkt. Wollt ich Ihnen ~~[illegible]~~, so sind nicht ich den Ehrenmann den Rathschlüssel.

Prospero

Hier? ~~[illegible]~~ Einstweilen nehmen den Rathschlüssel bessen, ich

Rota

O ein Kleinigkeit ich gehen wir alle bey Tumbischen Hofe bey in Dienst. Und sehen Sie ich bin ehrlich gegen die geringen Welt, also glaub ich auch das ich Mensch ehrlich gegen auch sein kann.

Prospero

Ich werde Ihnen zurückbringen, und hoffe Sie auf zu Hause zu treffen. (Ab)

Rota

Ich ich, adieu!

16te Scene

Weiß die Vorigen ohne Prospero.

Weiß (mit dem Weinglase eilt in Vordergrunde herunter, er ist ~~[illegible]~~ in einem weißen Schlafrock gekleidet, und abgespannt in den Augen ein ganz anderer Mensch als heute.) Guten Tag Schwarz, guten Tag. (Zu Roth) Der Herr Graf wollen meine Schuhe nicht sehen?

Manett.

Ja, es hat geschlagen, es hat jetzt zu viel Charakter, ich kann ich Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen auf die neuen Schuh.

Roth.

Ich das ist schwach.

Weiß.

Sie ich Ihnen alle? Nein, es wird auch nicht. Ich bin mit allen zufrieden. Apropos, Manett! in dem Gewölbe am Keller, (für sich) bringt wenn ich ein guter Cigarro, ~~[illegible]~~ Sie mir doch eine Cigarrette.

Manett.

Weinglasen wird hinten nachgeschenkt.

Roth

Und ich haben Pistol.

Weiß.

Ich dir auch nicht. Nein ich kein Cigarro haben, keinen ich kein hundertzwanzigster, ich bin mit allen zufrieden.

17te Scene

Schwarz, Stephan die Vorigen

Schwarz

Ein schwarzer Schlafrock mit Kleidern tritt aus dem Weinglasen eilt in Hintergrunde, er ist abgespannt in den Augen ganz ein anderer Mensch als heute. Dem geht den Hut an und Stiefeln auf die Hand?

Roth

Ich.

Stephan (zu Schwarz)

Lassen sich Ihnen Gewehren nur Entschuldigung ein wenig besser binden.

Schwarz

Ich weiß, für meiner Schönheit ich schon so auch gut. Ich geh ja auch keine Hochzeitsgesellschaften aus.

18te Scene

Franzl die Vorigen

Franzl (athmend hereinstürzend)

Herr Weiß! Herr Schwarz! Herr Roth?

Weiß, Schwarz, Roth

Was ist es denn?!

Franzl.

Glück aber Glück! Wissen Sie auch nichts?

Roth

Von Glück nicht das Geringste.

Schwarz

Glück auf mein selbst Vermögen Geist, und Liegt Geiz, wenn ich nur mit Geld andern Fräulein ein schönen Deal kein. (geht in die Seitenthüre rechts in Vordergrunde ab.)

Weiß (mit dem Taschentuch am Auge)

im Hintergrunde [illegible] ist [illegible] in einem weißen Schlafrock gekleidet, und abwechselnd in den Armen und Beinen ein ganz anderer Mensch als [illegible]. Haben

[illegible] Tag! (reicht ihr die Hand) Ich, ich hab es ja [illegible] [illegible] aufbewahrt, was ich versprochen hab. Nein mein Kneipen hat einen einen Kindel und einen offenen Kragen lassen, und wenn so [illegible] [illegible], der Last hat einen Entrauten zum ein ganz [illegible], – ich hab [illegible] einen [illegible] Aufbewahrung.

Roth

Und hast nicht viel. Komm, wo warst du gestern abend?

Weiß

Ich mein liegen Freiheiten, da haben meine jetzt einen Tanzabend [illegible] arrangiert, da aufbewahrten wir und ringing. Nein [illegible] [illegible] nicht hab, ich [illegible] um ein Tanzmädchen, die Rich nicht [illegible] zum [illegible] Consolation.

Roth

Und ist eine [illegible] Frechheit, du hast nichts, wenn du in's Fleisch [illegible], in einem Moment [illegible] Rechnung ein Geschenk gewinnen, ich wir nie.

Weiß

Ja Gott du mir, wenn [illegible] schwarzen und aufbewahren auf [illegible] dabei, daß wir gar nicht wissen, wo die Zeit [illegible].

17 – Scene

Schwarz, Stephan die Vorigen

Schwarz

Ein schwarzer Schlafrock mit [illegible] tritt aus dem Seitenfenster links im Hintergrunde, er ist abwechselnd in den Armen und Beinen ganz ein anderer Mensch als [illegible]. Von [illegible] Zeit an und [illegible] auch ein [illegible]?

Roth

Ich.

Stephan (zu Schwarz)

Lassen sich Ihrem Gnaden nur [illegible] ein wenig besser [illegible].

Schwarz

Ich weiß, [illegible] meiner Schwäche ist schon so auch gut. Ich geh ja auch [illegible] Herbstanzgenossen aus.

18te Scene

Damast die Vorigen

Damast (aufmerksam [illegible])

Guten Weiß! Guten Schwarz! Guten Roth?

Weiß, Schwarz, Roth

Was ist's denn?

Damast

Glück über Glück! Wissen Sie nichts?

Roth

Nun Glück nicht das Geringste.

Schwarz

Glück auf mein selbst Bewußtsein hast, und liegt darin, wenn ich auch mit [illegible] anderen Gefühlen eine schönen Traum [illegible] (geht in den Seitenfenstern rechts im Hintergrunde ab.)

~~Gerrepp~~

~~Sehr Schiff Aussgestossen.~~

~~Wie? Schwarz Roth Gerrepp Weiss etc.~~

~~Welches Schiff?~~

~~Gerrepp~~

~~Was Sie Ihr Schiff für andere gestellen sind.~~

Weiss

Nicht möglich!

Schwarz

Kommen Sie auf!

Roth

Sie pflegen und.

Gerrepp.

Sie sind Millionäre –

Weiss Schwarz u. Roth (nachäffend)

Mi – Mi – Millionäre.

Gerrepp

Und ich bin der Erste dem Schwarz von Grossmuth geratheit.

Weiss

Ich kann gar nicht glauben!

Jetzt Alle

Kapitain Landbank die Hände.

(Lagitrein tritt ein)

Gerrepp

Da ist der Herr Schiff Lagitrein.

Kapitain Landbank

Gerade ist der Herr die Herren Matrosen, das Schwarz von der Mutter

Schwarz Weiss

Seine Freude

Roth

Unbrauchbarkeit zu gewarten

Kapitain Landbank

Gut: Ich lag bei meinem Schwarz Bruder. Wie Sie ist mit Ihrem Schiffkommen beladen. (Lagitrein tritt ein)

Roth

Glücklicher Herr Onkel!

Weiss

Wie glücklich sind wir, Du so glücklich bist.

Schwarz

Das ist eine Barmherzigkeit!

Weiss

Was wird mir dem Ausgeben der Herr Onkel?

Kapitain Landbank

Von Altmodischkeit.

Schwarz

Unbegreiflich, wie wenn nicht 87 Jahre.

Roth

Hierin hat man ungeheure Entwickelungen.

Kapitain Landbank

Auf jedem von Ihnen kommen über zwei Millionen.

15 B

~~Weiß~~

Prompt.

Ein Bischof und Rechtsdiener ist angekommen.

Weiß, Schwarz u. Roth (auf's höchste erstaunt)

Und Rechtsdiener!?

Prompt.

Und auch beinahe der Bischof? Sie angekommen Fabrikgut von seligem Grafen Orchel.

Schwarz

Kommen Sie auf!

Roth

Sie gegangen auf.

Prompt.

Sie sind Millionärs-

Weiß, Schwarz u. Roth (unterbrechen)

Mi-Mi-Millionärs!!

Prompt

Und ich bin der Erste dem Schwarz von Zwergen geantwortet.

Weiß

Ich kann's gar nicht glauben!

Roth, Schwarz

Kapitain Landbart die Zeitung.

(Lagitrin reicht ein)

Prompt

Sie ist der Zweite Bischof Lagitrin.

Kapitain Landbart

Gestern ist der Sohn die Zwergen Rechtsdiener, der Schwarz von der Hand-

Schwarz, Weiß

Sinn gewesen

Roth

Unterthänigst Bericht zu erstatten

Kapitain Landbart

Gestern ist der Tag bei mir (Herr) Orchel. Wie Bischof ist mit Herrn Rechtsdiener bekommen. (überreicht an Weiß einen Brief)

Roth

~~Schwarz~~

Seelenlieber Zwerg Orchel!

Weiß

Sie seelig sind wieder, daß du selig bist.

Schwarz

Das ist eine Dankigkeit!

Weiß

Was wird mir dem ungeheuren Zwerg Orchel?

Kapitain Landbart

Von Altenbrückschreiben.

Schwarz

Unbegreiflich, wo wenn nur 87 Fische.

Roth

Einziel hat sich ungeheuer hinterlassen.

Kapitain Landbart

Auf jedem von Herrn kommen über zwei Millionen.

V e r w a n d l u n g

Weiß schwarz Roth spricht sich von Freude

Wie – Wie – Wie – Einen!

Weiß für Trompete

Aufhalten, halten Sie auf, wir malingen unter der Fahne der Milliarden.

Schwarz für Landwehr

Den Herrn Legitimisten werden auf dich die Ehre geben heute zu Mittag ~~auf einen Kaffee Besuch~~ auf einen Kaffee Besuch.

Roth für Landwehr

Ist es nicht gefällig, morgen zu Frühstück. Es bitte – Kenn. Eliminatorat mit Schwarz, den Legitimisten zur Antwortschreiben auf Hintergründen Fenster. Schwarz steht an den Thür wieder direkt Seite Roth ab.

2 Akt Szene

Die Vorigen ohne Landwehr u. Roth.

Weiß

Gott mein Pferd! Auch Sprungfeuerzeug aus.

Schwarz

Nein das Glück!

Weiß

Verwett! Sie hat schon in jener der Hüsser gindiner. Versuchen Sie selbst auf's Kunstlichste.

Schwarz

Angehen! Er geht auf die Bäre –

Weiß

Alle unsere Freunde und Bekannten werden einge-laden zu einem Diner

Schwarz

Nach Tuchen und Röstern, das ist die Langeweile!

Weiß

Sie bestellt beim Traiteur alles auf Elongerbeste, nur die Hand sind wir auch nicht eingeweiht.

Schwarz

Auf die endlich Stück Dalbern auf, die müssen sich die Bedienten ausgehen.

Weiß

Jetzt gibt's Feuerwerk, ich muß mich in Bereit werfen. Glück über Glück! Es ist zur Antwortschreiben direkt in Hintergründen ab.

Schwarz für sich

Und ja die Frauen und Töchter wissen nicht, sich freuen zu sehen auf Glanz. Es ist zur Antwortschreiben direkt in Hintergründen ab.

Schwarz

Schwerlich wird, wo ich anfangen mit Bäuten Geschäften. Es ist zur Mitte ab.

2 Akt Szene

Marotte allein

Jetzt laß ich mich gefallen. Bei Milliardären in Dienst, das ist ein Platz, da kann sich die Talente eines Rühmenden entfalten.

Schwarz

Auch mir selbst Vermögen lässt, und liegt daran, wenn ich mich mit den anderen Höflichen ein schönen Traut kann. Es geht in die Antwortschreiben direkt in Hintergründen ab.

Gnade zieht ab Fall und morgen Sorgen
Eine Tag durch einem Bissnubbee,
Einzig Lachen dann, das mich nun ab
Gestern nicht gemacht, das ist pere.
Wenn ich nun Angst nun, dann und wann
Einen Fingerspitzen Stern gewaltig an,
Dass ich nur einzigen der Sterne,
Erreicht nun nur Stelle in der Gnade,

(Hier wird die Musik zur Ankündigung des Genien-Tanzes und der Frühlingsfeste.)

Da nun Eingang ist gleich nun Himmelsmuse
Und d. Nebenmuse Göttinnen gleich.
(Hierauf folgt sich ein Endlicher Tanz, dem sich fast den größten Theil der Leute mit ganz neuen Melodien.)
Und nun Eingang ist schon bald bey der Thür,
Ein rasch gewann auf allen Schrein;
Da heißt es, ohne Unterlass:
"Warum wo stehst du? Sie sind wie."
Dein Bewegung kann ich nicht fassen,
Vielleicht nun wird Schreie dann nun's begessen.
Und ist dir Eingang Freud nun dir Glaubt,
Dass nicht Gnade an man nicht nicht,
Ich ab Eingang Gnadenbegegnung Gunst nicht,
Da bleibt Gnade Freud an Glaubensfreud,
Und Fragt d. Gnade Gnade begegnet nicht Freud.
(Gehen dann zur Mitte ab.)

22te Scene

Rath (in neuen Mordkleid aufstehend)

Die Flügeln stehen die Pistolen in Hand; die Pfeifen kommen. Die Kniffstimmen singen da.

Schwarz (in schwarzem Mordkleid auf)

Ich wüsst' ich. Sind nach Leben bestimmt!
Lachen. Dann ein Lachen!

Rath

Ich, dein Zimmer: Das ringsum und Aufmerksamkeit hat, da wollten wir indessen die Pistolen hineinstellen.

Schwarz

Wie du willst. Hier eine Pistole!
(Kommen Wagen und Mortenzen welche zwei Pistolen bringen.)

Rath

Nun da hinein! Nun da hinein! (Die Wagen bringen die Pistolen in die Pistolenschrank im Zimmer und Mitten im Zimmer wird hell. (Geschieht viel mit den Mortenzen.)

9.) (Mephistopheles Gestalt mit ihren Fackeln und Leuchtern tritt zur Mitte ein.)

Schwarz. (Sie finden hundert entgegen eilend.) (Mephistopheles geht, gefolgt, unmittelbar vorbei an seinen Damen.) ~~Ich bitte um die~~

Die Herren und Frauen.

Allein ihr Liebchen!

Schwarz.

Ich bitt' nur die Fräulein, Gegenwart. (Kniglich verneigt er sich vor der Brautmutter nach im Hintergrunde Sitzen.)

Mephistopheles. (bitt mit vorgenommenen Ernst zur Mitte.) Für Gleichen da hab' ich ein ganz Magel Exemplar ausgesucheinem.

Schwarz. (Von der Brautmutter wieder Bestätigungen zurückkehrend.) Ihen gut, nur gestattet jedem von sein Geschäft. (Zu seinen Damen und für sich.) Mein das Kindchen! — (Sie verlassen Hochzeit jetzt ein Kind, geht ganz gleich o Bauchbewegungen nach.)

Mephistopheles. (zu den Bedienten.) Jetzt da Kerzen zum Tanzsaal decken, die andern kommen mit mir. (Zwei Bedienten gehen in die Brautmutter nach im Hintergrunde die andern mit Mephistopheles zur Mitte ab.)

Nanette

(bitt a tempo zur Mitte ein mit zwei Mägden, welche Tuchstücke tragen, und nicht ohne ihren abgezwungenen Ehrgeiz nach Rita zu, wo sie und nicht ohne mit seinen unbeschreiblichen Geschwindigkeit. (Zu den Mägden.) Ihr gebt die Tuchstücke in die Mitten, die zwei Kleinen zu beiden Seiten. (Die Mägde Brautmutter nach im Hintergrunde ab.)

Schwarz

Nanette, da geht die Sache dort, da darf nicht Dienstbotengesichter werden, allen (nicht deutlich vom Dienstbotengesichter.) Ich bitten abgemessen mehrere Herren mit Damen und Lichtmann zur Mitte. Auf das ist charmant.

Die Herren und Damen.

Wir können unsere Glückwünsche abzugeben bitten.

Schwarz

Ich Sprechen verkündigen. Bitten nur die Fräulein zu gehen. (Er exemplarisch die Gäste zur Brautmutter nach im Hintergrunde hinein und Schwarz wieder zurückkehrt.)

Rath

(zu den Mehrmesser und Mägden, welche mittlerweile die Tische alle in der Brautmutter nach im Hintergrunde abgetragen haben.) Morgen Mittag Tische hinzustellen.

Schwarz

(Nach mir selbst Vermögen Kopf, und Lingt Dame, wenn ich nur mit dem andern Gefühle ein schönen Paar bin. (Geht in die Brautmutter nach im Hintergrunde ab.)

Die Tänze

Wir müssen uns zu Grunde gehen! (zum Wilhelm ab)

Schwarz

Wir haben uns nach Kräften gefallen und die verdient. Die andern sind jünger, aber das sind lauter Lügen-Lüstlinge.

Rotte

(Schreit die Thür an die Gäste sind zu) Ochsenköpfen Ochsenköpfen die Ihr seid das höchste Glück (rennt in die Seitenthür rennt im Hinlaufen ab)

Schwarz

Es fehlt jetzt nur Eins, nicht die kein Mensch nur Gedanken hat ich will wieder fort wenn. Mit unsrer Gold Geld Stelle durch, ich geb' einen Checkbrief, was er verlangt, wenn er mich a Lissel revoriert. Und ein weiteres Ochsenkopf bist, was liegt mir daran wenn ich nur mit den andern Leuten ein Schöner Land bin. Nanett!

Nanett

Ein Gedanke!

Schwarz

Geh sie mir den bewußten Brief Checkbrief.

Nanett.

Du wird Bedenken den Herrn Gedanken einen Checkbrief?

Schwarz

Er muß auf den einen alten Ideal Bescheid.

Nanett

Was fehlt den Herrn Gedanken?

Schwarz

Es ist so eine Verzweiflung der Alterthumsfreund und Geist. Geh sie schnell. (für sich) Jetzt muß ich mich Gut Lüstlinge. (nicht in der Seitenthür in Hinlaufen ab)

den gnädigen Herrn das Blüchel vorzumachen gemacht.

23te Szene

Weiß Nanett.

Weiß

(Ein weißen weißgepickten Mantel ab und der Seitenthür rennt im Hinlaufen tritt) Nanett, Nanett! Ist kein Hochzeitmuseum vorgeschieht?

Der Bräutigam hat's bestellt. Da sind sie schon.

(Mehrere Musici mit Instrumenten treten zur Mitte ein)

17a

Weiß

Auf nicht, Nanett! Schnell es Ball, das Zimmer wird zum Tanzsaal umgeschafft.

Nanett

Aber wohl (will fort)

Weiß

Auf nicht! Der Bräutigam soll ein neues Hochzeitsmahl bestellen, ich muß mir a ordentlich Hochzeit' kaufen.

Ich rennt gleich – (will fort)

Nanett

Halt, Nanett! Einen französischen Hut muß ich mir haben.

Ganz gut, Herrn Gedanken (kauft zur Mitte ab)

Morgen ist Mondtag, da kommen die Leut vom Land herein. Da muß ich mir gleich a feinen Hanzhäuser kaufen. Ich hab mich oft so heimlich unterhalten mit meinem Fritz, jetzt bin ich ein Mädchen, und wird das jetzt nur für ein Vergnügen sein, ich bin aufgen mit auf vom lauter Gi

Die Magd

Nein mußt du mich zu Grunde! (zum Mitte ab)

Schwarz

Durch Lachen stehen wir uns bald gefallen ich die andern. Die andern sind jünger, aber das sind langweilige Leute.

Rotte.

Schwarz die Frauen wie die Hunde sind zu Oberflächlichkeiten die sich das höchste Glück (nicht in die Einbildung noch in Liebesgründen ab)

Schwarz

Ich habe mich zu Hause unmöglich mit die ganze Zeit immer bei Gesellschaft gewesen, wo der Wirt immer gern die Mädchen. Und noch jetzt und mich wenn ich die noch, jetzt muß sich die ganze wirkliche Welt verlieben in mich, sie mag wollen oder nicht. Das nur Lächeln gibt, schöne alle ein Bewußtsein, Gemüthsbewegung! (kaum entzückt in die Einbildung noch in Liebesgründen noch ab)

Manette

Meine gnädigen Herren hat Glück völlig umwandelt gemacht.

23 Ter Scene

Weiß Manette.

Weiß

(im weißen reichgestickten Mantel in und der Einbildung noch in Liebesgründen tanzen) Manette, Manette! Ist kein Geheimniß das ganze Geschäft?

Der Großvater hat's erzählt. Es sind ja schon (Mahnen Musik mit Instrumenten von weiter zur Mitte ein)

17a

Weiß

Nicht nicht, Manette! Schnell! Es Ball, das Zimmer wird zum Tanzsaal umgeschafft.

Manette

Aber wohl (will fort)

Weiß

Nicht nicht! Der Großvater soll mir nicht das Geheimniß Geheimniß, ich muß mir a reblich Vergnügen kaufen.

Ich wird gleich – (will fort)

Manette

Bald, Manette! Einen französischen Tanz muß ich mich lehren. Ganz gut, Einen Gnaden (kauft zur Mitte ab)

Weiß

Morgen ist Menuetz, da kommen die Leut von Land herein. Da muß ich mir gleich a feines Tanzhäuser kaufen. Ich hab mich oft so herzlich darüber mit verzogenen Gesicht jetzt hier ist ein Mädchen, was wird das jetzt erst für ein Vergnügen sein, ich kann mich gar nicht mehr

25te Scene

~~[illegible]~~ (zu den Musikanten)

Kommen! Kommen!

Die Marie.

Komme Gnädige —

Wolf

Nur da bleiben, meine liebe Gemahlin.
(geht mit den Musikanten zur Bretterthüre rechts im Hintergrunde ~~[illegible]~~ ab.)

24te Scene

Rübezahl (allein)

(Es erzeugt eine düstere Musik eine Verwandlung der Mittelthüre und verschwindet im weiten Raume Felsenklüften mit Geröllbergen gemischt. Vor der Musik schweigt, steht unten in der Bretterthüre rechts ein Viuat aufgepflanzt und eine freudliche Luft von Blumen und Feuerlauf.)

Rübezahl (geht stehend hinter Musik)

Reich sagt sie, zieht mich hinein Musik
Hell strahlet neuer Glücksstern.
Was mich bezwungen, ist nun die Schwelle,
Verschafft nun auch den bittern Traum.
(Es fehlen heute leichte Musik, welche andern wie Rotte verschwindet)

Ende Scene.

25te Scene

Schwerz
Weil mich mein selbst Vermögen trügt, und lingst Traum, wenn ich nun mit eigenen Kräften ein schönen Traum hier. (geht in die Bretterthüre rechts im Hintergrunde ab.)

10.)

25te Szene

~~[illegible]~~ (zu den Musikanten) Kommen!

Die Marie.

Kommt Gerwin —

Wolf.

Nun da bin ich, meine liebe Gerwin.

(geht mit den Musikanten zum Rathhaus rechts im Hintergrunde ~~[illegible]~~ etc.)

24te Szene

(Man hört auf einem Thurme Hörner in dem Rathhaus rechts im Hintergrunde ~~[illegible]~~ einen fröhlichen Ruf von Tremolten und Hornstoßen.)

24te Szene

(Ritterspo von dem Ruf abgelockt ist in Anfang von einer Musikbande. Ihre Melodien hallen ~~[illegible]~~ im Vordergrunde wieder. Eine Verwandlung öffnet sich die Rückzahl in gewaltigen Felsmassiven bunt auf hellem Himmel.)

7.

19A

reich vergoldet, zieht hinter Wolfs Zelt, strahlend nimmt Blicke Alle.

Was nach Befehl, ist nun die Schwelle,

Umschritt nun auf den bittern Pfaden.

(Ein ~~[illegible]~~ Lauter Musik, von Lichtern ~~[illegible]~~ wird Alles ~~[illegible]~~)

Hier wollen wir als Brüder nach begleiten

Um ihn im Turnier ein frischen Vorzug zu bereiten.

19B

(Die Musik wird plötzlich unterbrochen. Die Helden heben sich rasch in die Höhe, und unter Geschrei des ganzen Hofes verschwinden. In den Rittersälen links im Hintergrunde sind drei große Fenster sichtbar. Mit geschehener Umwandlung steigt die Musik.)

25te Szene

Schluß

Nun auf mein selbst Bemühen kommt, und lingst Dann, wenn ich mich mit Ihnen andern Gefühlen ein schönen Traum hier (geht in die Rittersälen rechts im Hintergrunde ab.)

Roth. Der Mensch.

(kommt aus einem Seitenzimmer rechts, und sieht sich verwundert um.) Ich Niemand da. (geht zur Mittelthür.) Wenn ich aber die Thür öffne, und vielleicht unversehens und unvermuthet kommt, — Alle Augenblick geht da wer durch — wenn so ein Schreiber — (nachsprechend) Mir ist immer, als wenn ich wer einen Schreiber hörte. (sieht aufmerksam um.) Mir scheint da ist wer einem Schlüsselloch vorbeigegangen. Die Schlüssel an dem Seitenfenster liegen im Hintergrunde. (Nein — nein — ich bin auch allein gut verschlossen. Ha! (lacht auf.) — — Jetzt hab ich ganz deutlich einen Schritt gehört. — Es ist — nein — Mensch!

Venett (kommt zur Mittelthür.)

Erschrecken —

Roth.

Ihr Liebhaber ist ein Jäger?

Venett

Auf dem Heimweg gewesen begegnet.

Roth

Sagt sie ihm, er soll ihr ganz durch gelaufen Stiefeln geben. Aber gleich!

Begleit Ihnen heimgehen. (geht zur Mittelthür hinaus.)

Roth

Ich muß heut bemeistert die Thür halten. Es geht zu viel vorüber. Wenn ich nur weg schon könnt! Aber diese Unruh, diese Unruh ich keinen Augenblick hinauftreten. Jetzt will ich auf allen Gemach durchsuchen, unter alle Betten, alle Kästen schauen, in alle Winkeln — o nie verdrießen kann sich überall verstecken, Jagen in einem Zwingen kann nie verdrießen sagen. (er geht in die Seitenzimmer im Hintergrunde ab.)

26te Szene

Schwarz (tritt rasch zur Mittelthür ein) Venett

Haben auch nicht einen einzigen Diener (Bedienten) ich heut auf. Die zwingt sich ich ich Ehre hineintreten, ich bekenne daß ich ein Bürgerlicher bin, ein Kaufmann sagen alle von Stadt. Heut jetzt ich doch Mund ganz zu einem auf's Deutsche geschwungen, und Hut Sie? Sie geht weg und stellt mir ein Gemüthsmensch hin. Ich bin in Verzweiflung! Meine Geduld ist dem Ende, ich steht nicht mit dem Geist, Sie muß genoviert werden diese Schwerenoth. Ich wend' an ein Mittel. Venett!

Venett.

Was schaffen Ihnen Gnaden?

Schwarz

Geh' Sie mir den bemühetsten Medicus.

Soll Ihnen Gnaden gleich?

Schwarz

Ja, ich bin in Übersetzung der Leidenschaft auf das Gefühl. Ich bin ein Vergnügt. (will zur Mittelthür ab.)

Venett

Schwarz

Kennt mich mein selbst Unmögen kaum, und liegt daran, wenn ich nur mit Gnaden Gefühlen ein schönen Traum bin. (geht in die Seitenthür rechts im Hintergrunde ab.)

27ten Scene

Weiß, Stephan und drei andere Bediente

(Weiß und Stephan und drei andere Bediente, alle in eleganter Livree einbringend.) Nein was das Zimmer finster ist, das ist nicht zum sagen.

Stephan

Ich weiß nicht wenn ich hundert Lichter zündet, als wie ein Turm Finster, so unterhaltet es mich gewiß.

Weiß

Mich nicht, mir wird Zeit und Weile lang dabei. (zum ersten Bedienten) Tischgerätschen: ich will aufstehen! (der erste Bediente geht ab) das Feuer zusammenbleiben ist mir das allerzuwiderste. (zum zweiten Bedienten) Vom Kaiserhof soll heute Fremde ankommen, heut abend gibt es Soupée (der zweite Bediente geht ab) Ich muß heut sehen, das allerniedrige ist gar was Feuer. (zum dritten Bedienten) Bringt mir ein Glas Schwarzwein, aber wenig, ich will gleich. (der dritte Bediente geht ab) ~~[illegible]~~ (sieht auf die Uhr) und bestellen Sachen nicht ~~[illegible]~~ (der zweite Bediente) ~~[illegible]~~. Es wundert gar nicht zum Verlieren.

~~Weiß~~ Erster Bediente

(zurückkommend) Sogleich wird ein Angezogener sein.

Weiß

Aufstehen: ich will zu Bett bleiben, das Feuer aufstehen ist mir das allerzuwiderste. (zum ersten Bedienten ab)

Zweiter Bediente.

(zurückkommend) Der Lorenzen bringt schon die Einladungen zum Souper.

Weiß.

~~[illegible]~~ Von andern Leuten soll ich nachsehen, es ist nicht mehr Soupée; ich will allein sitzen, das Licht aus (sich setzt), es gar was Feuer. (zum zweiten Bedienten ab)

Dritter Bediente

(zurückkommend) Hier ist der Schwarzwein Herr Friedrich.

Weiß

Dritten damit! mir gewünscht wenn ich so ein Glas aufstehen. (zum dritten Bedienten ab) Stehen, wenn mir denn gar keine Unterhaltung?

Stephan

Gleich wird mitnimmer Herr Gerstein Einsammelschreiben.

Weiß.

Geh mir aus in Augen Schwarzkopf!

Stephan

(zum Mitte ab)

Weiß

Ist das ein Leben, nicht wahr alles um, ich hab alles satt bis daher. (seinen Hut aufsetzend) Da fehlt mir wieder ein neuer Hut bereit; was auf den Hut zieht, das ist nicht zum sagen. (wirft den Hut gewaltig in einen Winkel und geht in die Mittelthüre links im Vordergrunde ab)

28ten Scene.

Schwarz, Schuhmacher, Rübezahl und Knecht.

Schwarz

(aus der Mittelthüre rechts im Vordergrunde tretend) Schau nur den Knecht schon da wär!

Rübezahl (der Knecht kommt zur Mitte)

Da bin ich auch schon.

Schwarz

Laßt mir Zeug und Knecht, weil nur Ihr da seid.

Rübezahl

Ich schreiben mir nicht Knecht, geschäftlich wenigstens nicht.

Schwarz

Aber ich nehme meine unglücklichen Zustände, daß
ich nicht gesellschaftlich bin; ich weiß gewiß daß ich
gesellschaftlich bin. Nun hab' ich Ihnen bitten wollen,
mein bester Vetter, wenn Sie mir was verschreiben,
daß ich schön wird davon. Ein Teröpfl wird's doch
geben in der ganzen Medizin, was mir die Schönheit
wiedergibt; und jeden schönen Zug bezahl' ich Ihnen
mit tausend Dukaten.

Rüberzahl

Sie fordern Unmögliches, und das Menschenmögliche
mit Millionen nicht zu verkaufen.

Schwarz

Ja, wird nützen mich das Sonnenscheinen Millionen?!

Rüberzahl

Das Lebend Mensch bleibt Sinnenfall und nicht wiedergeben, Ihnen
hat er abgeschlossen.

Schwarz

Seyd's still! Traurig Kinder wie von alten Herren
ist es doch ein dicker ganz nachtheiliger Brand.

Rüberzahl

Haben Sie mich Ihnen gehorsamst zu empfehlen.
(geht zur Mitte ab.)

Schwarz

(für sich) Sie seyn ein Narr, den ich
verachte!

Zweites

Schwarz Roth

Roth

(mit den Brillenschein nach im Hintergrunde kommend
hereingegangen, wo sich nicht du immer in diesem Zimmer
frauen.

Schwarz

Nein, ich wend' Dich in unseren Blumentöpfen frauen
gehen dürfen.

Roth

Du hast den Schlüssel dazu gehandelt, du wirst weg-

du hast mich hereingelegt!

Schwarz

Kennst denn Spass? Ich will nicht hoffen, dass du mich in Ernst für unfähig hältst.

Roth

Ich will dir glauben auf's Wort, aber lass dich visitieren. Ich hab' das Recht dazu. (zieht ihn zum Stuhl) Setz dich, Compagnon!

Schwarz

(sie zur Seite schleudernd) Ich schlag' dich nieder, dass wird's gleich krachen. Wir Compagnon? (stellen sich einander Arm in Arm überein) Du bist ein Bettelmann. (geht in die Seitenthüre rechts im Hintergrunde ab.)

Roth

Ich lacht mich durch Verhängnisschläge wenigstens an die Spitze hab' ich keine Angst und keine Furcht. – Ich bin ein Glückskind, ein Glückskind. – Es ist keine Gefahr jetzt ich mich sicheren Glauben. (man stellt sich Seitenthür lauernd an die zugemachte Mittelthüre)

30te Scene

Nanette Roth Schwarz

Nanette

(tritt mit dem Dienstpersonal ein)

Roth

(hält sie fest) Halt Liebchen! – Halt, Halt!

Nanette

Zu Hilfe! zu Hilfe!

Schwarz

(aus der Seitenthüre rechts im Hintergrunde kommend)

Ist gestattet dem? Hab ich dem?

Marotte

Ihr gnädigen Herr –

Rolla

Ja, die Marotte ist – ich hab dich für einen
Verwandten gehalten.

Schwarz

Aber Weib, das Mädl hier ein Verwandter aufspielen, da
bist ja –

Rolla zu Marotte

Sieh mir die Schultern. Sie trägt die Schultern wie ein
Vieh und im Landmagazin – und einen Fuß wie einen
Stuhl aufspielen wie ich? Die Bauern hier sind im
Landmagazin sicher gleich ein Zweig Verschwiegenheit aufsperren?

Schwarz

Spitzbube! Nicht im Landmagazin hier sich das Mädl
kann mir höchstens meine Frau verraten. Sie hat gesehen
schon einen Jäger ohne das Gewehr etc.

Marotte

Ihr gnädiger Herr scheint mich so mißtrauisch zu sagen –
da könnt man einen Eid verlangen. zu Schwarz Schweigen
Sie Bursche nicht Lieb sagen, wenn ich mit einem Mädchen
gehen kann?

Schwarz

S.C.P. sagt wird, sie mir ihre Tochter geschehen. zu Marotte
wird sie mir.

Marotte

Ich hab einen Liebschaft mit einem Jäger, ich soll ihn sprechen –

Schwarz

Ich weiß, mein Kind. Ich weiß.

Marotte

Der Ehrenschaft gerichtet sie ein Mädchen und ein Jäger
und Jägersmann, mit einem Stutzen Hirschgewehr.

Schwarz

Ja, und da wird sie schon Sorgen dafür, daß der Jäger ver-
dient nicht aufgeht.

Marotte.

Und da muß ich halt Ihnen Ihnen bitten, daß
ich nicht mit Ihrem Gewehr – Zeit und Weil ich
Angst hab – wenn mich Ihnen in's Gewehr
Sehen müßten.

Schwarz. zu Marotte

Was ist das? Zimmer, Ihnen Zimmer!

Marotte

Oweh, ich bin übel angekommen. zu Rolla Rolla ab.

Schwarz

Ich glaub, sie will nur eine Liebserklärung machen, da
weil sprich von mein Kind. Und dann ist klar, mein
Abenteuer am Abendmitteramt gestört. zu Rolla Geh dann
nicht und wieder, daß ich mir Angst hab. Daß ich mir Angst.

31te Szene

Weiß die Vorige.

Schwarz

Weg

[illegible] mit dem Weitmachen auf im Hintergrunde [illegible]

[illegible] ein [illegible] Mensch [illegible]

[illegible] zu [illegible]

[illegible] Leben [illegible] Tod [illegible]

Rath. (stehend)

Ich [illegible] die [illegible] Bäume überall, und zeigen eine [illegible] Bahn, denn ich meine Pfade nicht verlassen. Die Pfade verlieren, und [illegible] kann ich auch wenigstens. Das ist [illegible] zwingen [illegible] den Tod — [illegible] zeigt, auf eine [illegible] gesteht und [illegible] sprach kann [illegible] will. [illegible] Das ist die Rath eine Tod. [illegible] eine Pistole [illegible] dann die Weitmachen [illegible] im Hintergrunde auf und geht hinein.

Weg Rath nachstehend

Man [illegible] auf dem rechten Pfade [illegible] ein Leben in dem [illegible] Pfad keine [illegible] Gnade [illegible] verschaffen [illegible] Liebe [illegible] leben. [illegible] eine [illegible] Pistole und geht in die Weitmachen [illegible] im Vordergrunde ab.

Schwarz

Tod muß [illegible] die Existenz, aber mit [illegible] nein [illegible] Kräfte [illegible] Geschlecht. [illegible] Pistole [illegible] und geht in die Weitmachen [illegible] im Vordergrunde ab.

[illegible] einem kleinen Hause [illegible] Leben [illegible] allen [illegible] Zimmer [illegible] einen [illegible]

[illegible] Mädchen [illegible] Leben [illegible] in der Jugend mit den 3 Lichtern [illegible] die [illegible] Lingen von den Zeichnungen [illegible] Sie [illegible] jedem auf seinem Platze. [illegible] der [illegible] Leiden [illegible] Leben. [illegible] in [illegible] Vorhange [illegible] Leuchtet auf [illegible] Verschwindung [illegible]

Rückzeichen

[illegible] Zeichen [illegible] Verschwindung.

[illegible] Tod [illegible] Verschwind [illegible]

[illegible] Gnade [illegible] Verschwindung [illegible] Leben [illegible] Verschwindung [illegible] Leben [illegible] Verschwindung [illegible]

(Mit dem Pistolenschuß geht im Hintergrunde der Vorhang auf.)

221

Ich bin ein unglücklicher Mensch! kein Vergnügen, keine Unterhaltung; – so ein Leben ist ja nicht 6 Schuhe wert. (geht ab. Vorhang auf und wieder zu.)

Rolle. (stehend)

Es ist unglaublich, die verschiedenen Bäume überwachsen, und zwingen einen ganzen Baum, den ich meine Blätter nicht bewegen. Die Blätter verlieren, und Leben und kein ich auch wenigstens. Das ist ein Zeichen, daß ich zum Tod – also gleich gewacht, auf einen Schlitten gesetzt und lebendig begraben, sonst kann ich sicher werden will. (Es ist die Tode ein Tod.) (er nimmt eine Pistole, spricht dann die Pistolenschüsse hinter im Hintergrunde auf und geht hinein.)

Weiß (Rolle nachstehend)

Er hängt nicht auf dem rechten Fleckchen. Ein Leben in Ehren wenn gleich keine Verpflichtung verschaffen kann – lieber gar nicht leben. (nimmt die zweite Pistole und geht in die Pistolenschüsse hinein im Vorhangfallen ab.)

Schwarz

Auch mir ist die Existenz aber mit solchen wenn die (Kräfte) durch Zweifeln. (hat die dritte Pistole genommen und geht in die Pistolenschüsse hinein im Vorhangfallen ab.)

(Nach einem kleinen Hause hat man bei jedem in allen drei Zimmern zugleich einen Pistolenschuß gehört. Es ist die letzte Vorstellung in der Jugend mit den 3 Lichtern, die drei Pistolen liegen von den Zuschauern halb bedeckt wie sie niederfielen, jedoch auch ihrem Platze. Der Freischütz liegen dunkle Wolken. Unterzeit in Zwischen Entwickelungsmelodie kommt aus der Dämmerung heraus.)

Kurz vorher

(Zweifel an dem letzten Nachbetrachtung.)

Die erste Tochter (mit) spricht dann

Die zweite aus, ausgedrückt nun Ver-
wandschaft leiden, außerdem ihr
Den sich begleiten Freund und Feind.

Es kann durchaus nicht verschwiegen
Geheimniß bleiben auch dieses Streiches.

Er reicht die Helfer im Hintergrunde erschrocken sich
und gewähren auch nicht in letzten Hinsicht stehen
Frauenzimmer mit den Aufschrift Mangel der Liebe
Geiz und Aberglauben sind mit Schimpfen dem Gespött
wert, Geistlichkeit kann Ablaßbrief der Bind Unter
zoll verfindet Langsam, der Kampfing stillt.

Ende des 1.ten Akts

Ruhe

Es fehlen [illegible] Bäume [illegible] mit dem Zweig Fichtenstämmen [illegible] Gnade [illegible] 13ten Scene und 1ten Akte, [illegible] Inspect [illegible] Damaten [illegible]

1te Scene

Rüberzahl Fallmin

[illegible] 3 Fichtenstämme [illegible] Rolle, Schwarz und Weiß [illegible] NB. die 3 Fichtenstämme sind [illegible] den Zweig [illegible] Stämmen [illegible]

Mit dem Aufhalten der [illegible] Anfang einer [illegible] Musik. Rüberzahl [illegible] Scene, wie am Schlusse der 13ten Scene und 1ten Akte, geschildert, steht im Vordergrunde.

Rüberzahl

Weist einen Zweig in den Crispin Musikantenhänden

[illegible] Leben [illegible] Zeit nach zum Glück für und für.

Kommt [illegible] an [illegible] wünscht,

Gewinnt in [illegible] Zweig [illegible]

Lieblich Musik nehmen die Rüberzahl im Hintergrunde [illegible] sich, und [illegible] sich die Bäume und Arbeiten mit Guirlanden in [illegible] Gewölbe [illegible] Zweig [illegible] Gewächsen [illegible] Tarlenen [illegible] Die [illegible] Rüberzahl [illegible] sich [illegible] zwei in Verwunderung da, das [illegible] Rüberzahl, [illegible] die Musik und [illegible] Rüberzahl [illegible]

Auf einem Kleinen Theile [illegible] die Musik und [illegible] Rüberzahl [illegible] sich [illegible] in [illegible]

Verwirrung

Actus II. Die Bühne stellt den möglichsten Prunkzimmer eines mittelmäßigen Schlosses vor; im Hintergrunde gegen rechts ist ein Fenster; links im Vordergrunde ein großer Ofen; um diesen die kleine Thür ist eine Bank; links im Vordergrunde ist ein gedrechselter Stuhl.

1ter Scene.

Fr. v. Feldstein, Hr. von Waldbaum, Therese, Charlotte und Josephine

sitzen schon gewaltsam Kaffee trinken und Thee.

Hr. v. Waldbaum

Wie schade nur, daß wir hier ein Mitglied zu wenig sind.

Fr. v. Feldstein

Ist unmöglich. Die Zimmer sind gut, drei Gelinge zu 8 Personen, ich kann die Gesellschaft des Menschlichen Verkehrs nur in diesen Zimmern genießen, wir müssen sie einrichten. Wenn Waldbaum kann den Augenblick des Vergnügens nicht mehr mitmachen.

Hr. v. Waldbaum

Ja, leider, wenn ich bleibe und mich der Angenehmlichkeit von der Gesellschaft ich den gegenwärtigen Zwang nicht ertragen kann, deren Schein nicht mehr mitmachen, ich muß zu Bette gehen und sie heute sehr nicht zu sehen.

Hr. v. Feldstein

~~Der Gatte~~ Ich kann ~~durch diesen Zwang sehr~~ ein bisschen zwang der verbreitet. Das Leben ist ein ununterbrochener Fortsetzung des Menschlichen Verkehrs. Das jüngere Men

11.) [illegible] Sie wünschen und gewünscht
[illegible] Sie [illegible]
[illegible] Sie [illegible] auch [illegible]
[illegible] Sie [illegible] und unwandelbare Liebe
der glücklichsten Ehe von deinen [illegible]
Lippen [illegible].

Gr. v. Waldstein

Damit bin ich ganz einverstanden, [illegible]
ich hasse alle langweiligen Liebeslügen
[illegible].

Gr. v. Feldstein

Mich freut es nur daß deinen Lippen sich
so [illegible] in [illegible] Wünsche [illegible].

Gr. v. Waldstein

[illegible] [illegible] Sie [illegible]. Und überhaupt [illegible]
es gehen keine [illegible] Lippen [illegible]
von [illegible] Sie [illegible] einen jungen
und reinen Mann zu [illegible].

2te Szene

Ein Zimmer im Palast.

Bediente

[illegible] Gr. v. Feldstein. Gnädiger Herr. gnädiger
Herr. Sie sagen die.

Gr. v. Feldstein. [illegible] gnädig.

Meine Pferde!? Sofort mit [illegible]. Durch
was die [illegible]? Ordinanzen [illegible] ab.

Gr. v. Waldstein

Ich will [illegible] mit meinen Leuten [illegible]
in [illegible] Palast gehen.

Gr. v. Feldstein.

Gut; nicht [illegible] ich [illegible] meinem Willen
und [illegible] wollen wir die [illegible] nicht
[illegible] in die [illegible] führen.

[illegible] Gr. v. Waldstein mit seinen Leuten geht
[illegible] ab.

Gr. v. Feldstein

Nie! diese Frauen! wie [illegible] [illegible] die Zeit.

3. Act. Scene

Hr. Feldstein, Magister Bacalus, Adelard, Siguart und Herfort.

S. Magister. Verkleidet mich ~~mit~~ Adelard, Siguart und Herfort nur, wollt ihr die drey Farben wandeln von ~~den~~ Weiß, Schwarz und Roth dreymahl, nehmlich Adelard das Weißgelbe von Weiß, Siguart das Schwarzbraune von Schwarz, und Herfort das Rothe dreymahl von Roth. Alle drey sind gemeiniglich in einem Wappenschild, und gehen nach Bacalus Tod Lauterbach, und Adelard hat ein weißes Kreuz, Siguart ein Schwarzes, und Herfort ein rothes in der Hand.

Magister Bacalus

Hier stellt euch. Ihr drey Herren stellen sich in eine Reihe, einer hinter dem andern, alle drey machen zugleich eine Bewegung, einer hinter die Hand gebückt. Alle drey bücken zum Tage und küssen ihm die Hand.

Hr. v. Feldstein

Nun, meine Kinder, wie gefällt euch das?

Adelard, Siguart, Herfort

Ich küsse die Hand, gut.

Hr. v. Feldstein.

Ihr seyd ja alle recht gravid geworden.

Adelard, Siguart, Herfort

Ich küsse die Hand, ja.

Hr. v. Feldstein

Es hat euch doch nicht gefehlt in diesen drey Jahren?

Adelard, Siguart, Herfort

Ich küsse die Hand, nein.

Herr von Feldstein

(Sich nieder Knie in die Mitte der Bühne stellend)
Vorsicht muß doch sein zu mein meines Kindes.
(Im geht sich)

(Ich bedeutend sehr sich auf seinen Stab und
Degen auf seinen Hut links, Gemahlin
auf den Boden zu seinen Füßen.)

Adelbert Siegwart Herfort.

Wann dem Vater malediction.

Herr von Feldstein

Hast du wohl viel gelernet, mein Adelbert?

Adelbert

Vater, ich habe alles wohl gelernet mit Lust
gefressen.

Herr v. Feldstein

Und du, mein Gemahl, hast du zwei
Bücher gemeinet dem?

Herfort.

Vater, ich bin so bereit, daß man sich nicht
bemühen muß mich zu drücken.

Herr v. Feldstein

Und mein Siegwartel, was hast denn du
immer gemacht?

Siegwart

Fleiß, und Sittsamkeit
waren mein Vorsatz zu jeder Zeit.

Herr v. Feldstein.

O, ich glücklicher Vater. (Im springt auf die
Knie Füßen nebenfalls. Im umarmt den
Magister Barolus.) Magister in diesen Ge-
fängniß haben Sie ihr Vergnügen gemacht.

Magister Barolus

Die gütige domine specialis.

Herr v. Feldstein

Ehrbar zu kindisch haben Sie ihr gemacht.

Magister Barolus

Die innern Unschuld und Einfalt, muß sich
allzeit zeigen in den äußern Kern.

Sie haben recht, bessere die Jugend sieht so
aus, als sie wandelt in Schönheit, und
Gram brennt um Lust und Schmerzen der
Brust alten auch die gedankenschwersten Sätze
zu tragen. /zu den drey Schwestern/ Man hat
meine Liebe, und ich mit euch Verhalt-
ni[illegible] zu machen. /ein drey Schwe-
stern verschreiben zurück/ Nehmen Sie
Menschen, wie sie verschreiben. Sein
Schwestern sind Brüder des Geschlechts zu
Verschwendung. /zu den 3 Schwestern/ Begleitet
selbst sie die drey Frauenzimmer, wenn Sie
zu gehen, und nicht Bäumen wird sich
dann in Frauen verwandeln. Einiges
nun indessen da. /zu Mägdlein Kämmerlein/ Ver-
gessen kommen sie mit mir. /ein Schwestern
auch das sind gern zu lieben Diener das!
/zugleich mit dem Mägdlein weg ab/

4 Szene

Abelard, Sigwart, Herfort.

Abelard Sigwart Herfort /zu jedem tragisch
Gemüthsmen spielt ich – !? nun andern – !?/

Herfort ~~Sigwart~~ /zu Abelard ich bey dem Hand
Abelard – !/

Abelard ~~Herfort~~ /zu Sigwart ich bey
Sigwart – !/

Sigwart ~~Abelard~~ /zu Herfort ich bey
Herfort – !/

Abelard – /zerfließend/
O, mein Herz!

Sigwart /zerfließend/
O, mein Mädchen!

Herfort /zerfließend/
O, mein Kämmerlein!

(2) (Alle stehen in nachdenkender Attitude jeder für sich.)

Abelard

Was wären das Leben ohne sie! Pfui, ich kann den Gedanken nicht fassen. Pfui jeden Augenblick die ich ohne sie verleben, und dennoch Pfui mein Selbst, wenn ich ihr meine Pflichten bürde der Kirche heiligen Schein. Pfui – Pfui!

Hufort

Dein Menschengeschlecht reicht nicht an den Geistlichen. Das Gemüthsempfinden ist das Band geworden, Sehnsucht hat es geschlungen, Zärtlichkeit hat den Knoten geschürzt. Dein Gedanken an eine Auflösung!

Signeart

Sind das, o Liebe deiner Freunden, ist das, o Liebe, deiner Lust!? O, daß sie mein geträumt blieben, die schönen Zeit der jungen Liebe! Ach!

(Giebt es nicht ~~nicht und auf andern Wege~~ aus diesem Labyrinth?)

Abelard

Ich weiß ~~nichts~~ –

Hufort

Ich weiß auch nicht.

Signeart

Gewarnt so viel, weiß ich auch.

6ter Scene

Heloise, Mariane, Klärchen. Die Vorigen.

Heloise, Mariane, Klärchen (zu einem)

Ihr sind ein, Schwestern, kommt sind sie!

Abelard, Signeart, Hufort

Welche Stimme –!?

(Heloise, Mariane und Klärchen, bündlich zu Abelard, treten von links auf dem Hintergrunde auf.)

Abelard! Heloise

Signeart! Mariane

Hufort! Klärchen

(Die Vorigen bezüglich.)

Abelard

Geliebte!

Lignart

Mariette!

Hafat

Klärchen!

(Die Drei stürzen sich in die Arme.)

Abelard

O, Seligkeit!

Hafat

O, Wonne!

Lignart

O, Glück!

Helaise (zu Abelard)

Hab ich dich endlich wieder?

Klärchen (zu Hafat)

Nach unaussprechlicher Trennung drückt ich dich an mein Herz.

Mariette (zu Lignart)

Lignart, einzigen Freund hab ich für dich ganz glücklich (zieht ihn in die Blumenlaube zurück)

Lignart

Um mein Leben hell mir verwundet.

(Legt den Verband)

Abelard (zu Helaise)

Gib mir die Hand! (sie reicht ihr die Hand) Die andern auch. (sie hält ab) Die andern auch.

Helaise

Ich hab ja keine mehr.

Abelard

O, harte Martern! nennen hast du dir dein Geschick mir zwei Hände gegeben? doch mich vermagst dieses zwei mit Küssen bedecken.

(Sie legt ihr die Hände)

meine Hände

Hafat

(und Klärchen) Verwunden (umgeschlungen) (bei)

umgeschlungen —

Klärche

Wo ist der Arm?

Lignart (mit schmerzlichem Ausdruck)

O Mariette, wenn du wüßtest —

Was hast du?
(Geräuschvoll zurückkommend)

Marianne

Herbert! du scherzest noch nicht. (geht gegen die Coulisse rechts)

Albert (schmerzvoll)

Was ist geschehen? (folgt ihr)

Albert

Helfen mir nicht. (wendet sich mit dem Finger zu folgen) (sie folgt ihr) Helfen mir nicht, ganz nicht. (sie wendet sich wieder zu folgen, und geht ab; sie folgt ihr)

Signora (zu Marianne)

Hast du Muth das Schandwörtchen zu sprechen?

Marianne

Ich bitte dich, sprich —

Signora

Wollen ja (mein Gemahl) den ohne Ursache dich unmenschlichen Tyrannen. (er geht mit ihr ab, der Albert folgt ihr, sie folgen ihnen)

7. Szene

Herfort u. Klärchen

(Sie Herfort und Klärchen allein sind, beginnt das Ritornell des folgenden Duetts)

10. Duett.

Klärchen (traurig)

Mein Herfort, was ist das?

Herfort

Mein Klärchen merkst du was?

Klärchen

Ich weiß es gewiß, ich sie.

Herfort.

Sag, Ihnen merkst noch nie?

Klärchen

Wirst mich so quälen kaust —!

Herfort.

Sag nur wird' gern nie gewesen?

Klärchen.

Nicht das geringste, nein.

Herfort

Du mußt (nein sehr quälen) sagen.

Klärchen

Es wird, ich bitte dich.

Herfort

Wollen sie fern mich.

Der Vater hat's gesagt, daß ich heuraten muß
Ich steh schon in Gedanken drin mit mir Weib

Klärchen

Da andere gefällt nehmen, verlieren gefällt ich dich

/: Seufzt :/ Nur noch!

Herfort /: nachdenklich :/

Ich werd zusehen?

Klärchen /: rasch Herz drückend :/

Der gibt's mir ein Stich.

Beide

Ach es ist ein Schmerz
Für dieses Herz!

Die Trennung ist's das für den Liebenden Tod
Das dem hungrigen Magen, es Pfeifl und die Drin

/: Duettino a duo nach der Melodie :/

Klärchen

Zerreißen ich es mein Herz, wie nach Herzen a Stern Schmerz.

Herfort

Meine Bemühungen auf schon a lustigen Reparatur.

Klärchen.

Der Seufzen verstegen mir die Tür aller Schmerz.

Herfort

Herz mein ich Scala und Dimmel ganz aus dem Tanz.

Klärchen

Ganz zirkelt Trieben Entfernung mehr aus diesem Kreis.

Ich Bräutigam mir auch allen Fall sehr lieber gefällt.

Herfort.

Ich wünsch zum Gehen nichts als mit dir den Tod.

Beide /: in fröhlichem Melodie :/

Es zirkelt Trieben Entfernung mehr aus diesem Kreis.

Ich Bräutigam mir auch allen Fall sehr lieber gefällt.

Ich wünsch zum Gehen nichts als mit dir den Tod.

Klärchen

/: Jubelt :/

Herfort

/: accompagniert ihren Jubel mit folgendem Text :/

Ich wünsch mir nichts als den Tod dich dem
Tod dich dem Tod dich dem Tod.

/: Beide wollen ab und begegnen an der Coulisse, Klärchen, Heloise, Lignard und Marianen, mit welchen sie wieder zurückkehren :/

13) Helland, Heloise, Sigwart, Mariane, Herfort Klärchen.

8te Scene

Helland

Ihr Entschluß ist gefaßt!

Heloise und Mariane

Unabänderlich.

Sigwart. (zu Herfort und Klärchen)

Ihr geht auf den Ball.

Helland

Unsere Schleier können wir nicht behalten.

Sigwart.

Folglich bringen wir wie gestern und ihr, als wir Kerzen und alle Sachen [illegible] und unterstützen so halbdutzendweise in die andern Saal.

Herfort

Zu Fuß nach.

Klärchen

Es gilt!

Helland

Die Entfernung ist bemerkt genommen. Die drey Schleier springen ins Fenster, und wir drey, wir hängen uns nach.

Sigwart

Es kommt der Bediente dem Fürsten wieder auf mit die letzten Kerzen an Tage.

9te Scene

Ein Bedienter die Vorigen

(Der Bedienter will den Tisch auf rechts über die Treppen gehen.)

Helland

Zu der gutten Freund.

Bedienter

Entschlum?

Helland

Es lasst dem Tage sagen, der Bräutigam und Braut ist auf zu Fuß nach dem Land des Friedens, und die Nachtwachen sollen sich aus der Verkleidung zum ältesten Spiel. Sie nicht vergessen.

Bedienter

(geht sich mit zweyten Leuchten an.)

Sigwart.

Es lasst dem Tage die Hand küssen, und lassen sie sagen, an den Wasserstrom der Zeitlichkeit bleibt das

Teilchen der Liebe in reizigen Stimmen

(Schnell und auch ~~und~~ zweifelnden Verwunderung.)

Bedinte

Hafort.

Von mir eine Empfehlung, und wenn auch die Lilie welkt, das Frühlingsgrün verwelkt in der Vernichtung, doch der Geist der Phönix wird die Asche auf und wiedergehen. Vergessen Sie Sie dem Herzen.

Bedinte (~~verlassend für sich~~)

Die drey jungen Herren müssen übrigen Thun keinen Sinn, sonst wär's nicht möglich. Das wird gewiß an der Stell. (~~zu Leuten rechts ab~~)

10ter Auftritt

Die Vorigen ohne Bedinten.

Hellen

Nun auf's Werk. Hier ist ein Brief von Rittel, unserem Gebieter dem Bräutigam. Ich habe ihn auch drey Helfershelfer. (~~zieht Pistol und Dolch einen Stil~~)

Sigwart

Nur eins die Pistolen nicht zu kurz sind.

Hafort.

O nein, Drey genügsame Leute brauchen wenig.

Hellen (~~zu Sigwart~~)

Auch einen Dolch.

Hafort (~~zu Hellen~~)

Auch eine Umwandlung.

Sigwart (~~zu Hafort~~)

Auch einmal Blick mir in's Aeuge Junge!

(~~Heuchelt alle drey Herren umarmen sich~~)

Hell

Nun auf's Werk.

(~~Die drey Mädchen bestreigen einen verschwiegen Rassein, die drey Liebhaber bestreigen die Treue an geschwornen Eiden im Vorbeygehen Linck und bestreigen Stell an den Lästen ihrer Stricke.~~)

Ein Gelindstem Dank, wieder Herr, gerhalt und mein Sch=
wert Geld?

Signeret

Welche Schwierigkeiten?

Marianne

Heloise Klärchen

Bellegraghis.

(Sie stellen sich anbey nimmer, und wollen
nun in dem Cabinet schlafen a tempo.)

11ter Scen.

Frau Martha, den Hrn Feldstein, den Hrn v. Waldbaum
Therese, Charlotte, Josephine, die Vorigen, Magister Barnlew.

Frau Martha

(von links kommend) Habe ich mich recht, ihr Bestand=
würdin, wird bewilligt ihr der?

Heloise Marianne Klärchen

Ach! die Mutter — (Klärchen wie vorhin mit Sch=
)

Hrn. Feldstein

(mit dem Bedienten von rechts auf die Scene springend)
Ha Zwischenkunft! Verloren! Signeret! Gerettet!

Hilard, Signeret Hesfort

(Sehen im Vorgrund Sich umsehend) ein Bedienter. Herr

Hrn. Feldstein

Herr da, und gestohlen, und geht sie von?

Hilard, Signeret, Hesfort.

(Springen von der Bank hinab, und fallen von Herrn v.
Feldstein auf die Knie) Vater und mit unserm
Sohn.

Frau Martha (entsetzt zu ihrem Töchter)

Unglückseliges Kind!

Heloise, Marianne Klärchen

(von Frau Martha auf die Knie fallend) Vater und
Mutter unserm Sohn.

Hr. Waldbaum

(mit seinen Töchtern aufstehend) Was giebt es denn da?

Hr. von Feldstein

(Frau Martha mit ihren Töchtern jetzt mehr bemerkend)
Was ist denn Ach!?

Frau Martha (zu ihren Töchtern)

Was habt ihr hier gesucht?

Hilard Signeret, Hesfort, Heloise, Marianne Klärchen

(Sie hinter Alle Bedienten zu gleich, jedoch die drey Mädchen zu

ihrer Mutter, die ihnen deßhalben zu ihrem Leben
zu wendet, heimlich die ihr hat mitnehmen ver-
stellt, meine liebe Schwiegertochter – Gnädige
meine gnädige Eltern lassen den Kindern
lassen meine nicht.

Hr. Feldstein
Ich stelle mich dem Willen!
Frau Martha
Mich trifft der Schlag!
Magister Bacalar
Was ziehlt es dann da?
Hr. Feldstein
Liebschändel in folio, meine sonderbare Herr
Magister.
Magister Bacalar
(: stellt Betrachtungen, mein nieder Bildsäule / Postiglione.
Hr. Waldbaum (: zu Hr. von Feldstein)
Leuchten, Adieu. Ich hab schon und unschuldig wird
nicht. (: zu seinem Lästern) Denn Lästern! Ich bin
schon weiden Alexandrit. (: ab und Herr Valentin Postiglione)
Hr. Feldstein
Aber und sind dann das ~~[illegible]~~ gute Wiederhaus
Frau Martha (:
Und sind meinen Lästern, gnädigen Herrn, und
ich bin die reiche Lästerin Mensch –
Hafner (: fällt schnell ein)
Und dem Geleitzeugen, mehr an dem Waldschlegel
nur einen zugezogen werden sind –
Hr. Feldstein (: zu Hafner)
Geld und Mensch.
Frau Martha
Schon geschehen Herrn Schwer Sohn. Habe nur
Lästern unglücklich, das mich ich verhängnißvoll bey sich
nicht.
Hr. Feldstein
Wie nennt dem aber möglich daß dieser
heimlich Liebschändel geschehen?
Mariane
Es geht der Hr. Magister heimlich zur Mutter
schlich –
Lizwarte (: einfallend)
Und meiner heimlich zu ein Lästern geschleichen.
Hr. Feldstein
Du?
Magister Bacalar (: zu Hafner)
Verdammt –
Frau Martha (: zu Mariane)
Daß dich –

14.)

Hr. v. Feldstein (halb für sich)

Was macht ich da? – Nun wird die Unglücksfall
des Raubes –

Lisbeth (dringend)

Ach Vater, die Liebe macht alle Wunden gleich.
Sorge, sprich mein Geliebter.

Hellard (flehend)

Hector (heut schmerzend)

Unsere Leidenschaft hat uns gedrohet, ich
sehe zu spät.

Hr. v. Feldstein (s. o. f.)

Unterwerfung haben sie sich wollen – ich bin
ganz begeistert – die armen Kinder – nun
denn ich Einwilligung, sonderbarst auf.

Die 3 Paare

(umarmen sich in der Mitte sich zurück) Ja, welch
ein Glück.

Frau Martha

(abermals) Wie? unmöglich –?

Hector

Mutter nur noch Sorgen.

(alle 3 Paare drücken mit großer kindlicher
Heiligkeit von Menschen wieder)

Frau Martha

Ein gewisser Sorgen. (zeigt auf)

(die 3 Paare Verlegenheit schnell wieder auf)

Hellard

Vater nur noch Sorgen!

(alle 3 Personen bringen schnell wieder
zum v. Feldstein wieder)

Hr. v. Feldstein

Was habt ihr, meine Kinder.

(die 3 Personen Verlegenheit schnell wieder auf)

Lisbeth

Vater, und Mutter gebt euch ganzlich nun
Sorgen.

(die 3 Personen bringen in der Mitte wieder
Hr. v. Feldstein und Frau Martha bringen die Hände
zusammen auf sich)

Die 3 Paare

(mit heimlichen Entzücken) Ja Wahrheit!

(Musik fällt nun die Personen umschlingen sich in
zärtlichen Drücken; nun Vaterlandslied fällt
ganz im Vordergrund vor, so daß sich nur ganz langsam Vorhang hebt!)

12te Scene

Rübezahl allein.

(Im Nebel verschwindet die Musik einem andern Charakter weichend und seinen Verwandlung ganz im Vordergrunde, in einem Felsen dann, während die Musik leise wiederum scheinbar ~~[illegible]~~ beschwichtigt, hält gegen den Zuschauer gewendet.)

Der Schleier ist zerrissen, was gelogt, schwebt ihr nicht Schlaen dann ich wandle den Traum sein Gesicht, Geweben schwell ich Gestalten, und wärst ihr auch schon! Vernichtet die Schale und zeigt den Traum. (Die Musik wird schwächer, Dämmerung verschwindet, die Musik wächst nach einer kleinen Weile fort, die Wolkenformation geht dann wieder in die Höhe.)

13te Scene

(Die Bühne stellt dunkelbraune Felsen vor, ein grünes Wasser, ohne die Wolkenformation fort.)

Adelgunde, Herfort.

(Beide sind um einige Jahre älter und ernster und wiederum zu Jäger- und Landmannstracht, in einer Zeit- oder Jagdstracht gekleidet; Adelgunde in ganz leichten Farben, Herfort mit weißen Hosen und weißgestreiften Strümpfen.)

(Herfort sitzt auf dem Felsen unter einem grünen Baum links, Adelgunde steht neben ihm auf.)

Adelgunde

(in spöttischer Bewegung aufstehend) Scheidung nur Scheidung! ich halt's nicht aus.

Herfort

Was sang ich auch nur scheiden! sonst wüßt ich ich durchscheiden.

Adelgunde

Kurzt Ihr nur unserwerb, und nicht kurzt Ihr gelabt ihr ~~[illegible]~~ Jacht in Sicht

Herfort. Du hast dir dann nur

Du bist mir glücklich, ~~[illegible]~~ mit ihm; aber ich sang dem Mainigen bloß Gesellschaft, und

sie heut auf; das ist ein unglücklicher Zweck.

Adelaid

Sie predigen und zeugnißweise zu Tod, jetzt
fangt sich's nun erst langsam an zu fall.

Hafort

Auf alle Fälle sie, die Weiber haben eine Schwäche
zarten Nerven.

Adelaid

Es ist denn gar keine Wittiber-Stell vacant
für mich?!

Hafort

~~Es ist hier~~ keine Gelegenheit, es kommt zu viel
Adelig, und der Platz nun nicht gut an.

Adelaid

Ich geh, zur Welt, da sind ich noch Aussicht.

Hafort

Kennst nur die Welt, wenn's verbrüzgahst. (blickt
nach in die Ferne) Zeit mich der kennt die Meinigen.

Adelaid

Ich geh' lieber fort. Kennt auch d'Welt die
Meinigen auch. (will links in Hintergrunde ab)

14te Szene

Hafort Klärchen.

Klärchen (Weiblich und Lustig)

Ein neugebornes Kindbettzeugnißweib. Du da? Du
Liebling meines Herzens. Entschuldigen Sie mein
die Luft so schwül gewesen, wie ich schon
gezogen bin durch die Allee.

Hafort (sich zu Klärchen und stark flüsternd)

Mir ist auch, als wenn sich ein Wetter zusam-
menzieht.

Klärchen

Und kündet ~~den Fall~~ schlechtes; wie ein auf so einem
unbewegten Land schwerer Blitz, so wird
ein Donnerwetter auf alle Fälle.

Hafort

Und merkst sich recht gut, denn du kannst ohne Fehler
gern Donnerwetter erfahren. ~~[illegible]~~ Erinnerst dich!

Klärchen

Das ist nicht ein dünnes Wetter immer Lebewohl,
da hab' ich's Versprechen nachher wenigen
Tagen Zeitvertreib. Es ist nicht ~~[illegible]~~
~~Versprechen geben~~ ist ein Wetter Strich, wie ich denk hab ich Wetter
Strich wetter.

Herfort

~~Wenn selbst [illegible] Du dich [illegible] gegen
wenn du hast ja nicht Gottes Ehre Dir
Eine Menschen [illegible] gemeinst [illegible]~~

Klärchen

(zornig auch ihr lebhaftes Blut wird das [illegible] nun
Ende.)

Herfort (zurückweichend)

Nicht, ich weiß nicht nicht Verwunderung Dir
mir die Wiederwärtigkeit an die Vorgan-
genheit wegen [illegible]

Klärchen

(~~ihr unwillkürlich [illegible]~~) Ich bin nun Ihre! Mein
ich weiß nicht Blindheit geschlagen.

Duett

Klärchen (für sich)

Ja Dir wenn ich plötzlich verlieben, wenn wir Dir
(Herfort für sich) auch Ehen das bringt nun Unmöglichkeit mit.

Herfort (für sich)

Nein, wenn ich so unglücklich wie das Sicherer —
Ich nun mir nun Vergnügen und [illegible] meine Ehre.

Klärchen (für sich)

Ich 641 niedrig, Dir wenn Niemand mein Herz
Jetzt ist mir das Gesicht, wenn ich aufgeben, [illegible].

Herfort (für sich)

Auch Verzweifelt auch für hab ich gesprochen ganz Zang
Jetzt [illegible] ich weiß mir nicht und weil ich Entwurf.

Klärchen (für sich)

Zwei in Dir hab ich ein Treiben [illegible] wollen, wenn sollte gleichen
~~[illegible]~~

Herfort (für sich)

Auch Zweifel für nicht zwingen, hab ich nur wollen das Spiel
Jetzt muß ich mich aufhängen, klug wenn ich hab
(Lange gewählen in Rede, und fingen das Folgende in
[illegible] Tonfall gegeben)

Klärchen (zornig zu Herfort)

Ich kann mich nicht halten ich kann nicht mehr
Ich hab dieses Wort niemals zu [illegible] Mag
Du bist meiner [illegible] Dinge Braut
Auf Geleitung wie die Frucht ich lang schon [illegible]
Jetzt Braut wie die ich mich so zweifelnd auch Ehe
Ich wenn ich auch nie Tollen recht schwangen kann
Ich hab einen Widerwillen, denn ich nicht [illegible]
Ich Dich mich aufhören so zwingt ich die [illegible]

15.) [illegible] und [illegible] mir ihr [illegible] Zeiten [illegible] geht [illegible] ihr zu.

Und weil du ob wenigst mir das Herz in Brust
Du wirst [illegible] sehn, und die Haut [illegible] geschickt,
Werden jetzt ins Zimmer! Du wirst wird [illegible]
Wenn du Lust und gegen die Feind raisonierst.

Wenn du [illegible] deinen Weg
Und [illegible] dich [illegible] Schlag!

Hafort. [illegible] Königin

Ich kann mich nicht halten, ich kann's nicht verschweigen
Ich hab' dieses Weib niemals zu sprechen in Mangel
Du bist mir ein Ungeheuer, die Zierde des Leibes,
Nach Erlösung von der Sorgen ich [illegible] mich
Jedem Land von dir ist mir so gewinnen auch Ehr,
Selbst wenn ich auch mir Tollen nicht schweigen für
Ich habe [illegible] Weib [illegible] dich [illegible]
Ich [illegible] dich [illegible] so [illegible] der [illegible]
[illegible] Mann [illegible] dich [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Ich habe ihr's gesagt, ganz [illegible] unter's Gesicht
Jetzt fürcht' ich mich nur, daß mir Haut [illegible]

[illegible] Königin.

Ich [illegible] dir's indessen für [illegible], du [illegible]
[illegible] ist [illegible] Licht [illegible], [illegible]

[illegible] auf [illegible] Weg
Rings [illegible] ich auf Wolkig

Sie wird im Hofstaat [illegible] [illegible]
[illegible] und [illegible] und geht auf ihren [illegible]
[illegible] Weg bey den Worten: "Wenn jetzt" vor
ihr rechts ab indem sie immer furchtsam auf ihn
zurückblickt, sie folgt ihm drohend nach, sie [illegible]
[illegible] letzten Worte welche sich unterdessen wieder
[illegible] [illegible] in den [illegible] [illegible]
den. Nachdem [illegible] ab sind.

V e r w a n d l u n g

Zimmer im Palast mit Mittel- u. Seitenthüren
[illegible] und [illegible] im Hintergrunde [illegible] mit [illegible]

15ter Auftritt.

Sigwart, Hermann.

Sigwart

Und Hermann [illegible] aus der Seitenthüre links

bekommt; er hat einen durchlauchtigen Anhang an Schwestern, Töchter- u. Schwiegersöhnen und eine reiche Klasse und ein Glied in der Hand; er ist etwas bemoost. Verlieren Sie nun die Geduld zu sagen Ihren Rathschluß – nun der Sprung wird gleich lebendig die Schneidung. Sie kommen

Notarius

Gut, gut. Aber wenn ich Ihnen ein Geheimniß machen soll, reinigen Sie nicht bey diesem wichtigen Act.

Siguart

Ich muß reinigen – wir waren durch Ihren Freundschaftsverrath – da hab' ich angefangen zu reinigen, und seit dieser Zeit reinigt ich in einem fort.

Notarius

Es wird Ihnen schwer –

Siguart

Nur das Reinigen – Es Notarius – hat mir verwandschaftlichen Zustand unterzeichnet. – Dieses ist mein ziegigen Trost – Bey den meisten Klassen bin ich noch etwas unglücklich Durch die Reinigen – bey dem Zweyten wird mir die Sache gleichgültiger, und bey dem Dritten weiß ich gar nicht mehr daß sie auf der Welt ist.

Notarius.

Aber nur jetzt wiederum Ein Stück. Ihnen treu wie sich das ad Rechtsgrund verhinderung daß sie dem Übel der Kunst ausgeben sind.

Siguart.

Übel? – mein wird nicht so gefährlich übel – das ist nur ein wenig zu kurz Mittheilung.

Notarius

Mit einem Wort, es gehört sich jetzt nicht – Sie will ihn die Klasse nehmen?

Siguart

Die Klasse nehmen dem Vieh umhangend und Rechtsstand? Zurück, nur über meinen Leichnam geht der Weg zu diesen Klassen. Dieses ist mein ziegigen Trost.

Notarius

Sie sind ein – Die Bitmuthiger rechts öffnet sich, der Baum sündliche Gerechtigkeit.

16ter Scen.

Heloise, Mariane Klärchen (die Damen gekleidet) Herfort, Marquis Pomade, Marquis Beau, Marquis Toilette, (kommen aus dem Friseurzimmer links, schwach gepudert) Abelard (ein Mädchen) die Vorigen.

Heloise

Ihnen Muhe wird wenn ~~aufstehen in Corpore~~ haben. Sie müssen laufen —

Notarius (mitgehalten)

Die gewöhnlichen Pfuetze und Schmiedungs contrabter in Ordnung zu bringen.

Mariane Klärchen

Sie ist.

Notarius (sich dem Heloise nähernd)

Ich bitte mir zu bemerken, daß der Bonnik das höchste Muster ist, daß ich erschrocken und daß ich von keinem unstatthaften Gewerbe nach mir zum Rauch geblasen kenn.

Abelard (einstehend)

Ach ja kann ich gewiß gesagt. (zum Notarius) Ich das Schmiedungs schon fertig, wenn dieser Lustigmacher nur ruhig aufhört. (zeigt auf den Schreiber)

Notarius (zu allen)

Erlauben Sie mir zunächst Ihnen gegenwärtigen Herrschaften anzusagen und deutlich vorzubringen.

Heloise

Führen Sie Ihnen Sinnes wieder sehr viel zu sagen

Mariane

Nun ich glaube.

Klärchen

Nun wenn der reden wollt.

Abelard

Ich habe nur kurzlinnenartigen Schmiedungs mit einer Dose pfingstigen Galoppen Manchen erlaubt.

Herfort

Er Notarius, ist ein Mann, der zu viel Sprung hat.

Siguard

Dieser, Er der Notarius, (die Hosen umgehalten) dieser ist mein einziger Zweck.

Heloise

Mein Mann ist ein ziemlicher Mensch.

Mariane

Mein Mann ist ein unmöglicher Mensch.

Klärchen

Mein Mann ist ein [illegible] Mensch.

Hilaire

Ich sind Männer mit denen gar nicht in Rücksicht zu haben ist, an uns ist gewiß nicht die Schuld, daß keinen Sie glauben Ihr Vatterin.

Marianne

Ich weiß der unentbehrlichste Trost Ihnen, das mögichtigste Mittel, wird wenn sich nur denken lässt, ohne diesen Mann wird mich nicht zu trösten.

Charlotte.

Ich hab gewiß meine Charatter mit denen andern Frauen nicht, ohne den Mann mich Schuld aufbetrugen dennoch und nicht zum Zorn reitzen, so wohl ich ihn ansehen.

Marquis Donade

Ich kann nur bezeugen, an dem Ihrem ist die Schuld nicht.

Marquis Beau und Marquis Toilette

Gewiß nicht.

Adelaide.

Ich weiß gar nicht wo Sie darin zu reden haben.

Hector

Überzeugt, die durchgängigen Beweise dieser Behauptungen nur alle vom deutlich zu werden.

Lignard / Leinenkund

Dieses ist meine einzigste Frage.

Adelaide. / Hilaire / Rechtsland

Was wär Ihr Ihr nur Entschuldigung, und gehen Ihr sich unsere Visitten an.

Marianne

Diese Frauen kommen zu uns, wegen ~~unsere~~ und ~~unsere~~ sind sie gewiß nicht da.

Hector / zu Lignard

Müssen wir den Gedanken?

Adelaide. / zu Lignard

Wir hatte gegen sehen der Tabi gehängt Ihnen sich verschwellen ib.

Lignard

Wir hatte gar nicht auf.

Hilaire.

Da kann man gehen wir diese Weiber und bejammerlichen wollten, wenn man ihnen die Verzweiflung, Ihnen sag ich, Schmerzen zum Schmerzen, das ist das einzige Mittel und uns von diesen unmäßigen Weibern befreyen.

Adelaide / stellt sich / Marianne bis durch Marianne / Hector / Lignard gezogenen Reihen.

16) * Leben das Ding ist Ihrem Herrn Vetter nicht wenn eine Scheidung der zum Verschnitt der Männer entfallt, dieser Fluch, das Ding bei mögen, allein muß und zufallen, ~~dem~~ das ist nicht mehr als billig, weil meine äußern schönsten Jahre auch eine so unentbehrliche Reise zugebracht haben.

Marianne. Klärchen. (zu gegen ihren Vetter)

Im Angesicht des Herrn Vetters, wenigst sich, und die schmerzhaftesten Sorgen dem Herrn Mengeit verhalten zu wollen, diese Entscheidung ist zu schwer, so geht es aber, wenn einen Mann hat, der nicht wissen wie schwer einen Frau besonders muß * das muß aber jetzt einmal werden, ich muß meiner Erbrechtsjahre zu Grund gehen, haben wenn ich mein meiner Jugend zum Gift und Gall von dem Bitter einen solchen Mann hinunter verschlingen wollte. Da wird nicht daraus. Hier dem geschieht aber so, daß es gewiß zu neuen Verschnitt ausfallen soll.

NB Wenn die Zeichen ich gerechnet Freunden in ihrem Urdum bei dem Zeichen * sind, so gehören die Frau Mamen, Adelar, Herbert, und die 3 Marquis, zu Freunden zu werden an, so daß dem alle Rechte zu Gesichten

Adelard u. Herbert. (zu gegen den Freunden)

Wir wissen recht gut wo sie hinaus wollt. Zu der Scheidung Ehrlich willigen aber mitnehmen nichts alles. Da wird aber nie daraus, wir sind nimmehr der ungeheuer Theil. Die Zeichen können hingehen wo sie gekommen sind, wir sind zu Tod fest, aber wir wir keine mehr sehen, aber das Vergnügen Ihrer Freunde.

Marquis Donat, Marquis Bene, Marquis Teilte (zu Adelard und Herbert)

Wir werden Ihrer Entschließung Freunden, wo ein Gegen nicht für die und angenehmen Abtrieb, aber für die beleidigte Ehre der Herren. Wir sind Zeugen bei der Rede. Öffentliche Beleidigung im Angesicht des Herrn Vetters, das soll Ihnen Ihnen zu stehen kommen!

(Ihr Bräutigam hat seinen Schwiegervater mitbringen, weil zusammengerufen, zieht durch Lautenmine zu erkennen, daß sie nicht wachen kann und nicht ab.)

Lysiart. (zu Ernesto)

Nun, Freunde, – ich habe einen Hochzeitsbitter in meinem Zimmer – du wirst sehen – dieser ist der einzige Gast. (geht mit Ernesto links ab.)

Helard.

Ihr Bräutigam ist fort, ich geht (eilender) zu den Gästen. (geht zum Mittelfenster ab.)

17te Szene.

Heloise, Mariane, Klärchen, die 3 Marquis.

Heloise

Jetzt kann die Erziehung abermals nicht zu Stand.

Marquis Romade

Auch hab' ich vergebens gesehen.

Mariane.

Das kostet mich mein junges Leben.

Marquis Odeau

Lustig, Schwester, einen Jüngling wählst du.

Marquis Colette

Nicht einen für die Verzweifelten Rat, nennen die Erziehung euch ein unbegreifliches.

Marquis Romade.

Auch vergessen Sie nicht die sehr bedeutenden Kosten, ein unartiges Kind, nicht wahr? ich und Frau Schwester, auch Ihr, für die Unterschriften Ihrer Väter verpfändet habe. Sie sprechen nicht die Bräutigam, wenn Sie nicht in meinem Sinn willigen.

Heloise

Die Wechsel bezahlen wir morgen, heimlich aus dem Geld meiner Mutter.

Mariane Klärchen.

Wir haben ein Geschäft in Frankreich.

Marquis Romade

Sie bleibt Ihnen treu, und diesen bedeutenden Zahlung.

Heloise

O Geld ist auch viel da, und der Geist –

Marquis Romade

Das ist verschuldet.

Heloise

Ja, so sagen Sie Ihrem Herrn.

Marquis Dorante

Die Gläubigen für ~~die~~ unverzügliche Einbeschreibung der Rechte sind bereits hinreichend angelangt. Nun haben Sie heute noch, Sogleich, erlaubt wird sich die Ehre und Freiheit in die Pflicht begleitet, in einem Winkelschende wendet unseren Eigenthum mit Sprechen an der Entwerfungen Sachen, wir Sie gewiß nie, und haben anfangenes noch Frankreich, Holland, Italien oder Amerika, wofür es ~~in unsere Entfernungen Freundinnen~~ befindet.

Marianne.

Die Ehre wäre zweifelhaft –

Marquis Dorante

Und im Namen unseres Vaters ist versichert ist noch schnell die Gläubigen, dass sich die Zahlung sogleich augenblicklich an die Männer halten sollen.

Flaire

Das ist der vorläufige Anfang für diese Sprachen.

Klärchen

Laßt sprechen ihn, meinem Gerechten.

Marquis Dorante

Es gilt also –?

Italien (zärtlich)

Ich weiß nicht ob ich Ihnen Beyfall geben kann Angst –

Marianne & Klärchen

(zu Marquis Dorante, Entgegen gegen Marquis Toilette gewendet) Ja wohl, das ist auch hier die Frage.

Marquis Dorante (zu Italien)

Können Sie zweifeln –? (zu Dieser Bräutigam)

Marquis Dorante, Marquis Toilette (zu Marianne & Klärchen)

Zwing der Strenge! Wie wollen. Wenn gewiß nur zu Ihnen bestimmt.

Italien Marianne, Klärchen.

Wollen dann, schnell mit Wunsch.

Die 3 Marquis

Bien! adieu.

(Die Marquis nehmen zur Mittelthüre ab, die Damen zur Seitenthüre weg.)

18te Scene

Lignard, Flesport.

(Kommen Beyde sehr bestaubt, jeder mit zwey Koffern aus der Seitenthüre links.)

Lignard

Pfeift die Damen – wir das wieder auf das Gemüth –

Flesport

Ung – wir wieder auf unsere Füße. (Zum Publikum)

Siegwart (sich stärker werdend)

Es mir gar nicht, ich stehe noch ganz benommen
benommen steht ich.

Herbert

Ich muß mich niedersetzen —

Siegwart

Hier ist die Luft frischer und deine, hier verweilst du
schon noch ein — paar Augenblicke, denn Kopf ist du
wenigstens wieder.

Herbert.

Nicht du — bei — Freunde — ich bring auf dem
Weinverdrießlich Herzen an die Füße.

Siegwart

Er ist — aber gar nicht ~~gewesen~~ dieser Wein

Herbert

Wein — wild ich nur — aber ich — ich weiß kein
zimmer — Wein, jetzt mein Weib kennt —

Siegwart

Geweck der Wein Weib nicht auch — nein ich ver-
gessen, so Gedeng — und Herz —

Herbert

Weil ich — denn der eigentlich für mir Wein —

Siegwart.

Ich fa — hab verschiedenen Gedanken — ich weiß
allgut, nur — ~~[illegible]~~ Freunde und Geschwister — ver-
mich — daß an die Wenigen mein ist.

Herbert

Trinken einen ersten zwei Gesundheiten!

Siegwart

Schenk mir ein! (Zweifelnd) nicht die Flasche an
legt aber den Wein stark in das Glas wegschenk ihn
Vergnügen fröhlich Erinnerung Dieser merkt aber da-
von gar nichts und trinkt auf den lieben Gleich!
Dem vollen Leben.

Herbert

Vivat! (Zu einander sich)

10ter Szene

Marianne, Klärchen, die Vorigen.

Marianne (sehen die Männer zu bemer-
ken, legen sich in Wirkung)

Jetzt ist glücklich mit der Gesellschaft im Vergnügen, wir
wenn völlig ausgeschlossen.

Klärchen

Wir wollen nur mal — (bemerkt die Männer)
Schwestern, und hat denn der Kerl die Männer der
Gedanke

Marianne (zu Siegwart)

~~[illegible]~~ Wirst du Klärchen gehen lassen nicht.

Klärchen (zu Herbert)

Merkst in deinen Bruder!

Herbert (Lorenzino, ebenso bewundernd aufstehend)

Ja, du kannst mir gewaltig ernst – in Wahrheit
du bist ein Millionenerb! – mich willst du ver-
lassen? – du weinst ab –?

Klärchen

Ich ist denn das für ein Ton –? (Sie sieht so kurzsichtig
drein ich dem Vater auf ein gesicht.

Marianne (zu Lorenzo)

Kind, du Bemerkst du!

Lorenzo

Nein, ich bleib' da, zu lieben und – du dingst in meine
einzigen Zweck.

Herbert (zu Klärchen)

Zittern –! du weinst ab – wenn du ab weinst –!

Klärchen (b.S.)

Ich fing mich zum Fenster an, vielleicht hat er mich
nicht gehört.

Herbert (zu Lorenzo)

Die neuen Gewinnen – der Vorbeer – ich fing
zittern – wenn du ab weinst.

Lorenzo

Du sollen – ist dort niemand sehen und sollen
und einen Blick geben –

Marianne

Beruhigt dich, ich habe es bestellen. Dein Schwieger-

Herbert

(Lorenzo in jeder ~~[illegible]~~ von der Hand) Nicht neue
Welle – zittern! du weinst ab – du niemand
sorgen! (sieht sich zum Nachbarn rechts)

Klärchen

(Schnell Marianne Schrecken) Schwiegerpapa gar nicht, wie
mir geschieht.

Marianne

Das ist eine Verlegenheit – die Zeugen warten.

Lorenzo (zu Herbert)

Bräutigam – das war ein Weinkrampfstück von dir.

Herbert (zu den Zeugen)

Nicht gewusst – zittern – du weinst ab!

Lorenzo (zu den Zeugen)

Nicht gewusst!

Herbert (mit Lorenzo wieder links zum Tische gehen)

Gehen trinken einer wie in der ungewissen Gesellschaft
Eingeschenkt! (Lorenzo schenkt ein und trinken)

Marianne

(Blick zu Klärchen) Dieser Augenblick muss von meinem bräutigam.

Gespräch fort! (kommt mit Mariannen in die Bibliothek rasch ab.) 20te Szene. Die Vorigen ohne Klärchen u. Marianne.

Herbert

(nähert sich den Brüdern und Mariannen und Klärchen gehen, und macht ihnen in der Entfernung wenigstens Signalen, daß beyde fort sind!) Hört nur den Rest!

Signard (nachgehend zu den beyden Brüdern)

Keinen Laut – nicht geräuscht!

Herbert (wie oben)

Bitten – die verzeyhen. (zu Signard, daß er verstand in der Mitte)

Dichtest du, so kündigst man dir Ehrlichen.

Signard

Ich hätt' ich mir ihn nicht vorgestellt wie du!

(ab.) 21te Szene

Alexander, die Vorigen.

Alexander

(kommt heftig herein, ohne von den beyden Brüdern Platz zu nehmen) Die Fremden sind den Augenblick fortgegangen, sagt mir der Bediente, die drey Marquis haben abgeholt beym Wirth Gespräch – Das kommt mir verdächtig vor – ich muß nachschauen – (mit Heftigkeit ab.) eilt in die offenen Bibliothekzimmer rechts.

Herbert

(zu dem ersten Bruder) Ein geringer Mund muß ihr der Sitzen – bleiben – zum Verrath –

Signard.

Fehlt sind wir – der Spione in Haus!

Alexander (wieder Bibliothekzimmer zurückkommend.)

Entschlich! Die Fremden sind fort – Bibliothekzimmer, ich hab' sie gehabt mit!

Signard (zu Alexander)

Bindet der Sitzen alle zwey – wir haben's gebündigt.

Herbert (zu Alexander)

Fehlt und ich in dem Ihen – (zu den beyden Brüdern) Bitter – du verzeyht ab –!

Alexander.

Ihr seyd, & Schelme alle zwey – es scheint wir sind – die Schelmen sind ja Ihr.

Signard und Herbert

(verwirrt!) Ve.

Alexander

Die Bibliothekzimmer sind Aufgegangen fortgehen.

Signard.

Nur nicht umschlagen!

Alle dyson Jahr hebaus und gemmmen!

Hafort

Nachsehen! an dem Ball!

(Allen 3 wollen ab)

22 Ter Scene

Gläubiger, Gerichtsdiener, die Vorigen

Mehrere Gläubiger (mit Wechsel in den Händen)

Mit Gelaubnis meinen Herren.

Adelard (vorkommt)

Was giebt's!?

Erster Gläubiger

Einen Wechsel von 2000 fl zu bezahlen.

Zweyter Gläubiger

Hier ein von 8000.

Dritter Gläubiger

Hier ein von 5000.

Adelard

Und geht das nur an?

Erster Gläubiger

Ein Kaufmann hebaus entgegstellt, die Herren hebaus acceptiert.

Adelard

Ich hab nicht unterschrieben.

Sigwart u. Herfort.

Ich auch nicht.

Die Gläubiger

Was?

Adelard

Geht hinaus, und fort, verlassen Sie das Haus und durchsuchen, was Geld ist wenig.

Erster Gläubiger

Was? kein Geld hebaus? Der Kaufmann steht bürgen mir? Nur geschwind in Arrest! (zu den Gerichtsdienern) festhalten!

Adelard

Hier wir nicht lieb. Ich muß gehen – der Brief ist geschlossen!

Die Gläubiger

Einen Arrest fort.

Herfort

Ich geh nicht in Arrest –

Sigwart

Ich geh aber die Flaschen muß mit – denn das ist meine einzigen Trost.

Adelard (desperat)

Das ist das Finale unserer unmöglichen Liebeschaft!

Die Gläubiger

Fort! Einer Umschwand gemacht. (Musik fällt ein)

Von den Gerichtsdiener u. Gläubiger

Wer nicht bezahlen kann den soll man einen Arrest,
Meiner Herren, der nicht nie, nur in Arrest!

(Wegführend dieyenen Alle wendeten Adelard, Sigwart und Herfort
von den Gerichtsdienern, indem sie sich wehren, kommen gerade zum Ball herbeigeführt.)

(Wenn alles vorbey ist) Verwandlung

(Der Lichter stellt die Vorstellung, wie Wasser, Schwarze und Roth aus Fuß der 3 Lichter stürmen, schlagen, wie die Entstehung der Nebel. Die 3 Flüsse sind hier nebenbey dem Andenken Gesammen vorzustellen.)

23 Szene

Nebelzahl (allein)

(Kaum nach geschehener Verwandlung, wie sich die Nebel ~~wieder~~ nimmt und den Schauplatz verwandt auf der Verwandlung, mit Ende Groom, ~~wie die Entstehung der Nebel~~ zu bereiten.)

Nebelzahl

(Weicht während Lichter Vorstellung zu dem Dorf Schlesien.)

Ihr Kinder kommt, ist nun vorbey
Ich sich's vor erstaunen, wieder frey.
Doch sah, die Menschen Geschen ~~auch der~~ Bestand Raum
Einem, Flüsse, bestimmt schnell nach dem Dienst
Entkommen.

(Inzwischen die Dienstbaren Nebelkinder, welche dem Respect Kindern entgehen sich, und in der Kraft des zwingenden mächtigen Auditoriums gedrängt vollen gewaltigen Strudel. Das Orchester ~~[illegible]~~ geht glücklich in dem Schluß einer großen Overture über, zwischen Nebel Zahl nach stellt die Nebelzahl, hat den Vordergrund der Lichter, wie vorgestellt, der Vorhang fällt.)

Ende des 1ten Aktes

3ter Act.

(Der Saal stellt einen Gewölbe mit einem Luster erleuchteten Lustsaal in dem Hotel vor, welches Caiser Scheer, Königin Nero, und Zugelleuchter Steinmetzel bewohnen. Auf einem Schmoltisch und auf einer Credenz sieht man die Vorbereitungen zu einem gewesten Souper. Am Mittelringang befindet in einem Bogen, durch welchen man in ein Vorzimmer sieht, ~~links~~ ist eine Mittelthür, welche in den Caiserseal führt.)

1ter Scene

Cajetan, Francois, Mehrere Bediente

(Die Bedienten ordnen geschäftig, Schmoltisch und Credenz. Mit dem aufhellen der Lustre beginnt ~~prächtige~~ Musik.)

Chor der Bedienten

Nun schnell alles gemächlich brillant muß das wenn,
Ein gewesten Souper gehen die gnädigen Herren.

Francois.

Ein Dichter, ein Künstler ein Componisten
Die wenschen das Geld weg, als ob gemünzt wär;
Die pflinge die Bauchsuchten auch und Leuder-Stein,
Ein Gedicht nur dein bringt das Geseln.

Zu Ja einem Freud
Lebt man in Freud und Leid.

Chor der Bedienten

Zu Ja einem Freud
Lebt man in Freud und Leid.

Francois

Ist auch nach und nach alles Geld ausgegeben,
So bleibt doch stets gleich Kindal fürn dieses Leben;
Ist ringig und allein der Unterschied,
Erst hat man bezahlt, und dann geht auf Credit.

Zu Ja einem Freud
Lebt man in Freud und Leid

Chor der Bedienten

Zu Ja einem Freud
Lebt man in Freud und Leid.

Cajetan (nach geendigter Musik)

Begierig bin ich, wie die Operation ausfallen wird.

Franzin

Die Operation? Einmahl, Opera heißt ab. Wie wird es ausfallen frage? Einer von unsern Herren hat das Buch gedichtet, der andere die Musik dazu gemacht, der dritte drei gesungen, wie kann da anders gehen als brillant?

Cajetan.

Gewiß müssen sie ihrem Rang seyn, auch alle drei weil sie sich selbst die Ehre, so ein ungeheures Suppé aufgetischt haben.

2te Scene

Hr. v. Maus die Vorigen.

Hr. Maus (geschäftig einhertretend)

Guten Abend, guten Abend. Schon viele Gäste da?

Franzin

Ein Mann, bekleiden Sie nur in dem Zuschauerraum die Sänger.

Hr. v. Maus

Freunde! nur Herren haben ajeurn Triumph gesungen, einen Triumph ich kann nehmen mit den Ogen, da war ein Applaus ohne Ende.

Cajetan (verlassen zum Fenster geschaut)

Ah so dem das für ein Schein auf dem Gesicht? Abscheulich!

Franzin (hat hingesehen)

Teufel! das ist ein Kerl (wenn sind Musik auf dem Korn) Ein Wagen in der Mitte — wenn fällt bei unsern Herren steigen aus (die Bedienten nehmen Hüte)

Hr. v. Maus.

Ist das nun Freund! Ist das ein Jubel! Ich muß nur schleunig in Zuschauerraum gehen. (ab.)

3te Scene

Schwan, Steinröthel die Vorigen ausser Maus.

(Schwan und Steinröthel treten rasch ein und werden von den Bedienten jubelnd empfangen.

Schwan wird von Weiß, Steinröthel von Roth gekleidet, ersterer ist in lichte Farben, letzterer in blauen Frack u. weißer Weste, beyden haben einen auffallenden jüdischen orientalischen Gesichtsausdruck.)

Die Bedienten

Vivat Gratulationen Vivat! vivat Gratulationen!

Schwan. (hereintretend)

Guten Abend! guten Abend! Habt ihr schon gehört?

Steinäthel (ernsthaft)

Das wenn einer Kuchenbäcker zu Apollo, das ist noch nicht wahrscheinlich, so lange unsere Agnes spricht. Es ist schon wunderbarlich verwendet, aber alles. Die kleinsten Kuchen der einen Teigch hervorbringen dreizehn Mehl, die größten Kuchen 10 Mehl, ausser Freund Nero und Vergnügen, und ich und Bagatellenisten, jeder 24 Mehl.

Schwan

Wir haben (die Diffen) diesen Kuchenbäcker auf die Kuchen gewachsen, und mit Kuchen haben wir auch geholfen.

Cajetan

Ist denn das nicht ein Gott wegen zum Kuchenlachen?

Schwan

Für einen Kuchenbäcker die größte.

(inzwischen ist die Bedienten eingetreten, welchen im Hintergrunde mit Francois schwach, und welchen 3 Geschwaschen mit Flaschenkörben folgen.)

Francois (zuflüsternd zu Steinäthel)

Einen Guerdon, Herr Mäzen lässt sich Ihnen empfehlen. Ihren kindlichen Wunsch hat ihr delectiert, ihm Ihnen 50 Kouteillen Champagner das Vin sich delectieren.

Steinäthel.

Meinen unterthänigsten Dank, Vergnügen von Ihrer gewöhnlichen Guerdon. (f.v.) Das ist wein Element! (Den Bedienten geht ab, die Kouteillen werden rasch abgetragen.)

Schwan

Ich habe einen Kuchen, der ist mir noch wenig, als die zehnfältige Wiederzahlung von allen Kuchenwelthheil.

Cajetan

Es hat ihnen wieder ein Vergnügen hier Geld.

Schwan

Das ist unser gesegneten Vergnügen, Freund Nero

Steinäthel

Es scheint? Aber kann sich gern nicht auch gezogen haben in der Garderobe, der muss noch ganz in Lustnen sein.

4ter Sam

Nero die Vorigen, einige Freunde.

Tritt mit einigen Freunden ein und wirft in Hintertheil seines Mantel weg, in Schwarz in vollem Costüm nach der Figur des Robert le Diable. / Amici! venite nelle mie braccia, al mio cuor. / in innerstem Schwarz und Steinröthel /

Steinröthel

Sonnen du hast dich selbst übertroffen.

Schwarz

Ein Jüngling, wie du, hat noch gar nicht existirt.

Nero. / sich blähend /

Haben ich gesungen in der heutigen Opera? Ich famos ich haben gesungen. Sie waren schon alten Leut fast, kein Mensch mehr in die teatro, sie haben mich mehrmal herausgerufen.

Schwarz

Du bist ein Apollo der heutigen Oper. Als Theaterdiener in dem deutschen Opern te furore zu machen, die willend sprechen

Nero

Die Schlacht haben gesungen der Primadonna in Umklang gegeben mich, di una voce canina.

Steinröthel

Sie Prima und die Dringen, das ist ~~ein Kuchelein und Hochfliegell~~ ein Kuchelein gemacht ein ein Bonbonnes und ein Endrogel.

Nero.

Und der Basso, der miserabile, sie haben wollen rivalisieren mit mir. Da Dio —

Steinröthel

Es Nicht ihn nie, gegen deinen Stimme kann keine einer auch.

Nero

Kein Mensch kein Jüngling, in der ganzen Welt kein Menschen als ich, ich ganz allein. Ich sein nur zu beschneiden, das sein ~~unendlichen~~ mein Fehler unge mio errore.

Francois. / zu Nero /

Es wünscht die Gemeinde zu sprechen.

Nero.

/ sich zurückt, und wehrlicht im Hintergrunden den Bedienten des Fräuleins Schwarz, und spricht den zu Schwarz und Steinröthel / Amici, avanti! Bevorab in der Gesellschaft, ich kommen nach.

19./ Daß die Gesellschaft nicht zu lang warten.

Schwan.

Steinigter

Cordiata! Champagner und Schwein Sorbet!

/: geht in den Speisesaal ab. /

Schwan /: für sich /

Wie mag ich denn auch eine Frau haben, das sich nicht gesucht entschuldigt, und daß die Gäste doch merken daß ich einen Leuchtenberg haben mag. Hab? – Halt – so. /: er geht den Leuchtenberg auf, und geht galant in den Speisesaal. /

5ten Szene.

Nero, mehrere seiner Freunde, Bediente

Nero

/: hat mittlerweile vom Bedienten der Frau Schwarzenberg einen Blumenstrauß bekommen, welchen er mit Entzücken liest. /

Carissimo! /: zu einem seiner Freunde / Sono in estasi, sono in svenimento! Sie haben mir geschrieben, dem Fräulein von Schwarz; mit dem il sempre coletteren von dir teatro in der Logen. O, das sein einen göttlichen Mädel! /: zum Bedienten / Amico, pongano du an der Fräulein, ich habe geküßt ihren Brief /: er küßt den Billet / morgen ich werde sein Schwarzen um 11 Uhr rel nel Nachgeben

Der Bediente der Fräulein.

Ich werde es ausrichten. /: geht ab. /

Der Bediente der Frau v. Hartzberg.

Die Frau von Hartzberg läßt sich empfehlen.

Nero

~~Vè al diavolo~~ Ach geben mir den diesen alten Schatz

Der Bediente der F. v. H.

Sie verschmäht sie entzückt –

Nero

Vè al diavolo!

Der Bediente der F. v. H.

Sie schickt Ihnen den brillantenen Ring.

Nero /: glücklich sehr freundlich. /

Ah questo è un altra cosa. /: nimmt den Ring. /

Der Bediente der F. v. H.

Sie möchten morgen Ihr gnädiges Erscheinen auf einem Balle geben.

Nero

Ich werden kommen, zuverlässig.

Der Bediente der Fr. H.

Und heut nachmittag ist mir ein schöner Einfall gekommen von Ihrem Gesang, seitdem hat sich Ihre Lieb' auf's zweite Stück.

Nero.

(reicht ein schönes Blatt von seinem Rollen)

Da bringen Du ihr dieses Blumenblatt als Umschreibung von meiner Zärtlichkeit.

Der Bediente der Fr. H.

(wickelt ein Blumenblatt herzförmig in ein Papier)

O, ich küß die Hand, wenn ich ihr das z' Haus bringe, so zieht's mir wenigstens fünf Gulden. (geht ab)

Nero (zu seinem Freunde)

Dunque mio caro, wir gehen zu der Tafel. Ma che ne dite? Scheint es nicht ein sinnliches Leben! Ich bewundere, sie zerreißen sich wegen mir, die Teatri die wollen sich wegen mir, sie übernehmen mir mit Dukati, ich wissen nicht wohin. Fa dio! es geht doch wie in tutto il mondo ihnen un tenore Italiano.

Lied mit Chor

Nero

1.

Nun ich fang zu singen an mir einen Ton,
So bauchen die Leut' vor Entzückung davon,
Weil una bellissima voce ich hab';
Ich singe ganz enormer Passagen herab,
Ich schlagen un trillo, mordanten mach ich,
Und sagen einer Nachtigall da gegen mich!
Und wenn mit der Stimm ich auch geben ein Stich,
Bing ein italiano, da machen das nix.

Chor

Das macht Ballo nix
Das macht Ballo nix.

(Nero singt auch accentuierte Strophen einer grandiose italienischen Ballo, mit Ferma, worauf am Schluß der Chor mit la, la, la, la, la begleitet)

2.

Nun schreibt der Maestro ein langen Ton auch,
Ich machen Zahn didelöi didelöi durch;
Ich fragen durchaus nix nach Compositeur,
Ich singen, wie ich will, und just nicht wie er.

Wenn deutsch ich singe, kann mit dem Spruch ich nicht fort,
Was machst? Auch bei Deutschen versteht man kein Wort.
Sage mir nie Wort schon sag ich nicht, sondern schlicht,
Bei un primo tenore der machen das nie.

Chor

Das macht selbst nie
Das macht selbst nie

(: Nero singt in demselben Manier, wie plaudert nie
an andern seiore italienische Stella, an denen
Schluß der Chor mit Lalalala accompagniert. :)

(: Die Bedienten ziehen sich jubelnd nach dem Hintergrund zurück, Nero eilt mit seinem Frauen
den in den Speisesaal. :)

Verwandlung.

6te Scene

(: Die Musik nimmt einen andern Character an, gewisse Volksthemen fallen wechselnd zu daß sich nie sehr kurzes Spiel bilden. Bei der Umschaukelung im Vordergrunde kommt Rübezahl im grauen weitem Gewande herauf. :)

Rübezahl

(: Geist dieses Musikbegleitung :)

Der Zauberkreis beginnt auf sich,
Gemach, gemach, nie wird mich schon;
Ihr Zauberer sich wird ist, in Geheim, schon,
Die schönste Schale liegt den heißesten Traum.

(: Die Musik wird wieder menschend Lieblich
umschwebt, der Volksmassenchor hebt sich schnell
in die Höhe. :)

Verwandlung.

(: Der Saal stellt eine ländliche Landschaft dar,
im Hintergrund schon Bauerhütten
mit grünem Bergwiesen. Die Landmagnetin wechselt
ein Blumen Lied in ein andere grünes Licht. :)

7te Scene

Schwan Steinwöhl.

(: Beide sind alt gewordene, und abgewirtschaftete,
Schwan indessen in Lichten Kleinen Steinwöhl
hat etwas mehr von sich. Schwan geht von der Ha-
dern Grund, simulierend auf und ab. Steinwöhl

sieht am Tisch liegt und copiert Roman.

Steinadel

Auf einem Hause in Wien an einigen Stadt Häusern

Jr. Hausleute Häuser stand. wenden sich es gestalt

in der Welt. Schreibt.

Roman

Da Tadeus auch die Feder wegwa

Es eine Unvergleichlichkeit wie fällt mir zum

Steinadel

Beweis, die Liebe immer nach glücklichen ist. ich M

Druck ~~[illegible]~~ mir diesen einfallen, ich bin gewiß ab

schreiben wie derent, ich dem einst bewunderten

Komposition, ich muß Roman copieren für ein

Geschenk.

Roman.

Es Allen nicht, gegen dieser Arbeit. zeigt mir

einen Tisch. Ein Hellbraunes Gemälde der Welt

und Engelen wechseln mit dieser Vorstellung

Fall ich ein Geheimnißvolles Licht wie

das ist zu Stande. Der Zuneigung

mich der Einzige Freund dem Tisch Stand

und Meinen Beim wahrscheinlich ich mich

Sein weight sich auf den Postal an Meinen

Tischen und Stand nicht gewinnig.

Steinadel

Sprechend Neuerst. – Roman, Sie gestellt auf Deine

Bücherschaft, wenn Sie Meeting liest, mir hat mein

Gemüthes Stand. nicht wenn Jahrhunderte vor

gestrichen, der liegt der Zweck vielleicht in Sie

Alles abgemacht auf jeden Stunden mir Lo

gendicht wiegen. Der mich Stand jeden Christen

Bäume, Sie ist es wie gefunden. Sie zum Stand

nicht.

8ten Sam

Brotzpark, Apfel die Vorigen

Brotzpark. Sind Apfel nicht auch, an

Geschäften Eßwaren Dinge

Da hier ich jetzt.

Schwein.

Leiden das Sehen wie

Brotzpark

Die Stadt? Dringt ich Zinke wenigend, wenn Leuten

ich nicht. Es hier ich zum Letzten Mal da.

Schwan

Aus ich geschrieben, so sagen wieder Schwan hoch.

Sehe Zu Zinke? Brotzpark. Stammend.

20. Steinröthel (sprudelnd zu Leopold)

Entsetzlich. Armer Kinder, so Ihr Herz an Ihrem Vater hängen, Sie verdienen Ihnen ungesucht bemühen.

Leopold.

Ist nicht das Geld schon?

Steinröthel

Dann mehr wenn Sie sich augenblicklich, wenn sie es hierher.

Schwan.

Ich Herr ging für euch, daß wenn die gewaltsame beunruhigten Kinder bey einem Rechtsgelehrten logieren, das ging euch mehr ab, daß wenn euch ein Zieb ~~auf auf~~ zehn mußten.

Leopold

Was wenn das für ~~euch~~ a Land?

Steinröthel (zu Schwan)

Nichts dich Verdienen. Und was ich wegen dem Herrn sagt hat ich auch nicht weiter. Daß wenn bey einem Rechtsgelehrten logieren, (mit Aufhebung der Stimme und der Hand) wenn Stunden weck, das sicht ich b Dein Mensch.

Leopold

Ohne Mann, so fallen wie Engel's gesch.

Leopold (zu Leopold)

Und sey, und geh mich dein Augen wenigstens. Ich schwör dir in meine Leben nimmer den, wenn du es hundertmal fordst, ich schwör dir nicht mehr eine. Ich kann ich nicht einlänglich, wenn ich eben ich Eben einer Kinder, und wenn wenn wenn auch Eure.

Leopold

Ohne Mann —

Leopold.

Du hast Dich Geld genommen, Dein alte Kunstlem ich hab ich gleich ich zwey, nimm Linnem und Dein Geld ~~wenn~~ hast nicht genommen verlierende Schneider Stellen.

Schwan

Gewiß jetzt bestehendes Geld, so hast sich kein Kunstlem beleidigen und wenn es auch durchaus Geld zwey Mann muß.

Leopold

Ich Verbrecher: —

Steinröthel

Zu Schwan (ruhig, besonnen, ernst). Es ist wahr und du sagst, ohne Umschweife dich, wenn Ihr Eure kein Geld seine Kunstlem nicht geben. (zu Leopold)

einem Liebhaber, oder wenn Sie dieser durch Drohung bestimmt – Unterschrift – talent Sie Letzten Augenblick, haben Sie nie Zweck –

Poppaea

Ich habe ihn nur Ihnen abgestandigt.

Steinröthel

Sie sind in einem sehr bedenklichen Alter, wenn wenn nunmehr famose Kunstlieder wieder lebem in Pracht und Überflüssigkeit gewohnt –

Poppaea.

Ob ich dem Kindlein genugsam Geld?

Steinröthel.

~~Wie~~ Ich Geld kennen ich? nur das pflegen Sie nicht Ihnen Ihnen? Kennen, in zwei Häuser bringen, der Mensch nunmehr weit, dann heben wieder auf auf die Tugend, zu Sie wieder wie wollen.

Sharon (für sich)

Ich weiß nur keine Erklärung, als ich soll mich an dem verschwiegenen ich nicht kein Verrathen, denn ich bin gegenwärtig auf dem Point.

Steinröthel (zu Poppaea)

Sehen Sie, wenn sind alt werden junge Leute nach zurückschen; die sind in die Werden gekommen, wenn sind aus dem Werden kommen, nehmen Sie werden Neue ein Hutbaum allemanchesten, denn denn ist am billigsten gegangen, das wenn ein Pflanzen das und jetzt hat er eine einzige Kleinigkeit einer Pflanzerei bei einem Feuerwerkschwefel.

Seneca (zu Poppaea)

Geh du selbst Mitleiden haben, und nicht –

Poppaea

(kommend) Nie da, ich geh auf Geist! ich klag ich um mein Geld. ich geh auf Geist.

(Ab)

Nero der Vorige

Nero

(öffnet den Verfassung des Contrat in welchem mit Lust nur ein wenig, und sinkt mit einem zweideutigen Schlafrauber hinein) Was sagte du das für ein Spectaculo? – Nicht nunmehr verschwiegen Ihr unter in pace.

Poppaea

(gewinnig zu Nero) Gehen Sie Ziel, oder ich mich ich Verrathen!

Nero

Das Ding! – Ich [illegible] im Einverstandnis begriffen, ich ~~[illegible]~~ io voglio morire, ich gehen nicht eher nicht als, und so [illegible] Rechten. (Man [illegible] Pfeifen Kerzen wird.)

10ter Scen

Die Vorigen ohne Nero

Ist teje d. schwach – ! Procopach

Steinröthl. (Zu besänftigend)

Ich mach Ihnen eine a vento Gesellschaft, ich muß zum Vergnügen der denuerdin d. Clavier spielen gehen. Der Leiny ist 30 Ker, die sollen Sie haben, aufsammen nur ruhen Sie auf meinem Zimmer (zum Steinröthl mit großer Besonderheit auf den Tisch, und nimmt von einem [illegible] Tangel einen alten Hut herab, und springt ohne zu schnell wie [illegible] Fr. da haben, den Nero ist [illegible] ist gut denn weil in sein Tangel und [illegible] nicht ohne Hasse weiter kennen.

Procopach

Gut, ist gut ich aber wenn nicht aufstreiten lei vergnügen [illegible], ist gut ich auf Geschäft!

Schwan (zum Schwan)

Ich die Ignaten!

Procopach (abrupt)

Ich wenig ich bereuch ich gehen, ~~[illegible]~~ (ab mit Schwan) ich leg d. ich nicht nach.

11ter Scen.

Schwan Steinröthl

Schwan.

Wo du gen so einem Paul ein gutes Stück [illegible] vorschwimmen den [illegible] Dazu hab ich keinen Bewerist, [illegible] Paul. ~~[illegible]~~ den [illegible] Stelz [illegible] Dein hat ein Mäschelad ein.

Steinröthl

Auch was hell den aber nicht [illegible] ein Mäschelad Stelz [illegible], bei der Zeit, [illegible] Schwan

(Wollt das Geheim zu [illegible], was auf seinem Tisch liegt.) Ich den das Geld ist nicht [illegible], [illegible] umfängnen! (Man weiß das Geheim zu Geld.)

Steinröthl

Das ich leicht erfahren, aber den Jungen Herr was das [illegible] ich [illegible] ich [illegible] Stelz [illegible] –

Nun ist nicht mehr — ich bin mich ins Bett. (zieht sich aus
sein Bett und schlingt die Decke um sich)

Schwan

Blumenthal

Jetzt noch einmal Essen. — (und einschenken lassen
und schlingend) O heavenly Zeiten, wo man noch
jeden Champagner durst trank — und jetzt hab ich
schon Jahr und Tag auch kein Angsterdenschweiß bemerkt.
(zieht das Bett des Dichters zu sich) O Dichter, ich weiß
Dir ein wenig um dein Leben, so gut ich es mir gegen-
gen die Regellosigkeiten; aber jetzt, wenn ich auch
diesen Welt noch nimmehr auf ein Dringlichkeitsbriefchen
bringen könnt, jetzt weiß ich Dir deinen Leuten
und ~~[illegible]~~ mühsamst die Blattln in die Tasch. — O Ver-
gänglichkeit, wie flüchtig wirst du in der Künstler-
existenz! — da allein? — nein — nein! das ist nur ein Zeug
ist in Künstlerleben allein, auch in allen übrigen — überall wirkt sie gleich
stark die ~~flüchtige~~ schnelle Vergänglichkeit.

Lied

1.

Es hängt Menschen Lebenslinie auf,
Heute a Sonnschein, morgen bei jedem Tropf
Schlag gehen die andern Leut' hinzu ihr
Er lacht sich auch die Gelegenheit hier.
Von Glück da nicht an Beständigkeit
Kein solchen Glück — ja da hat's Zeit.
Nach Jahren wenn er hin zum Grab
Und an Tod wenn er — an Todtschlab.

2.

Der Schönheit, die verzückt wird,
Ein gern nur Zeitvertreib bei Leben steht.
Vielleicht bringt sie zum Schönheit,
Dichter reicht ihr in die Hand;
Von Glück da nicht an Beständigkeit
Kein solchen Glück! — ja da hat's Zeit.
Mensch, der einen Sohn hat geheiratet einen Leib,
Es schwebt auf's Letzt als Kopfschmerz weil.

(er legt sich auf sein Bett und zieht die Decke zu.)

12te Szene

(Von das Rauschen des Liedes klingt sich etwas einen
dünnen Musik an. Plötzlich meldet ein zweiter Kopfschmerz

21 Jenny Hecht, die Musik fängt schon deutlich charakteristisch an. Ihre Gestalt wird verschleiert geht langsam Schritte über die Bühne, in der Mitte der Bühne bleibt sie stehen, wirft mit einem Arm einen Schleier, mit dem andern raschelt sie mit Blumen, und bläst drei Zieher durch die Luft nach Richtung der drei Lattenzäune. Dann geht die Gestalt zum dritten gegenüberstehenden Zaun ab. Die Musik wird leise.

13te Szene

Dorfpack Lepsel

Dorfpack.

Hoppt an den Zaun an auffen! Schlängelt sich aufgemacht! Hoppt wieder! Bemüht sich aufgemacht zu werden nicht! ich Sperling ich Frosch Ihr nur!

Lepsel

Kommt auffen zu Dorfpack! Bewegt nur, sie werden nur zerschlagen sein.

Dorfpack

Ach wie da, – sein Kuschelsinn – aufgemacht! Sie hoppt an die Zäune, daß sie zusammenbrechen auf Fleisch!

Lepsel zu Dorfpack nachdrücklich

Aber Mann wie hört ich dann zum Sprung.

Dorfpack

Ich hab ich Springgeräusch meinigend die Ohrengehen ich Ihr nicht nachgehen.

Lepsel

Dichtet sie Flügeln. Sie geht zu Bräutigamsbett! Die, Liebes Herr Bräutigam – wird ich dann dich? – ach! Springt! Ich ich tod.

Dorfpack

Tod ich?

Lepsel

Läuft zum letzten Ast Ihrer Ohren – Ihrer Ohren – ach! Dann auch tod.

Dorfpack

Tod ich?

Lepsel

Läuft zum dritten Ast Ihrer Ohren – nicht möglich – Ihrer Ohren! – ach! Dann ich auch tod.

Wollen sanft tod? Jetzt tot, wie Leiche! ich Jetzt meinigend auf Schwindigkeit, selbsmörderisch!

Raphael

Ewig Liebe im Herz. (zeigt auf den Busen und nimmt
als wie ihnen die Hände hinhält) Treue Gattin! Treue
Gattin, die drei Knaben zeigen ich bleiben!
Ich kann hinüber zu dem treuen Gatten! (zum
Busen weggehend) Ewig Liebe im Herz, das hat nur
zu bedeuten, die treue Gattin muß nur
Leuten aufschlagen. (lauscht ab)

Protzpatch.

In zehn Minuten weiß jetzt Andi Fallenbach
Ihm Kummer und Glückseligen andere ich muß ich gleich
auf Zeiten nennen, was heute hinterlassen Kugeln.
(er visitiert die Schubladen der Kiste)

14ten Szene.

Protzpatch, Rhean, Nero, Steinröthel

(die Letzteren drei kommen als Geister, jeder an
seinem Platz, und der Verwandlung Hervorruf. Steinröthel
ganz weiß, Nero weiß mit schwarzen Augen, Steinröthel
weiß mit rothen Augen und blickt alle
und weiß den Geistern)

Nero

Unglücklichen Geschöpfen! Mein Schmerz ist so lange bei-
Rhean

mir ich auch so bedrückt.

Steinröthel (auf die Letzten schend)

Ich schon nichtig, da lingen wieder. Hier sagen Geister
Rhean

Hier sind ~~[illegible]~~ von ~~[illegible]~~ alle dreig.

Nero

Was bezeichnen denn Dunkeln?

Steinröthel

Die existiert unsere Leiden.

Rhean

Was bedeutet ich!

Steinröthel

Da wir sagen zu Geistern das erschreckt nicht.

Protzpatch (sehen die Geister zu bemerken)

Jetzt, jetzt! Sie haben nicht! Dazu dreig Schlüssel.
Rhean (Protzpatch nicht)

Gibt es man ein Geld gefunden dazu?
(Rhean und Nero sehen sich mit den Finger an den
Mund)

Nero

Asinaccio, wir sehen keine!

Wie ist, daß heut an Kind an Kleine – wir wird
entwischt – Jetzt!

Leopold: (sehen die Geister zu sehen und zu hören)

15ter Scene.

Hr. ~~Graf~~ Graf der Vorigen

Hr. Graf (eintretend)

Ist mir Meister Leopold
Aufgewarten, bin ich unterthänigst.

Leopold

Hr. Graf

Er kommt mich vielleicht nicht?

Leopold

Ja ja, Sie sagen Sie Sie wissen, wie die Dienerin
gnädiger.

Hr. Graf.

Ich hier bey ihn ich ist Sorgen, der nicht bemühen Sie
Ihre Sachen zusammen, gab er mir dass die Frau
mit dem er zulacht zu spielen.

Leopold

Die Frauen dient lügen.

Hr. Graf.

Lustig Sie mit der Frauen lustig! Trauend dieses Kleinigkeit
muß er mir überlassen, der hat er Ihre Diener
Sachen. (zieht sich zurück ab.)

Schuster

Das ist ja schrecklich, was er mich gibt den ganzen
Lieferung für die Frauen, die ich auch Hunderte zu
liefern habe.

Prospero.

(ganz verblüfft das Ohr) Ich stelle ich mich Welten!

16ter Scene.

Hr. Modell der Vorige, ohne Hr. Graf.

Hr. Modell (sehr wichtig)

Erstaunt Kommend, Sie werden mich nicht kennen, ich bin
der Hofgeneralsohn von da drüben. Lege Ihnen ich den
schönsten samore Kunzen Neo zu bestellen. Ist nicht
genau seinen Lage ~~ich nicht gefallen~~ abermals liegen, ich mach ein
zufriedigen Geschäft kommt. Sie die Ungeduldigsten
Sie ich Ihnen nicht, mit meinem Wenigkeiten
nehmen Sie diese 20 Gulden. (gibt ihm Geld)

Leopold

O, ich bitt ich, ich Hochgeehrter

Hr. Modell

Sie einen Mund nennt ich angenehm mir Ihre in-
dessen lieben Herrn Prospero. (nicht fort.) (Prospero folgt ihm bis an
die Thür.)

Lodio. Um zu mundlichen meinem Geschrift noch die Zeit zu bezahlen venti fiorini; bey Gutsgesinnen ich hab einige Geschäft venti carantani auf ein wenig Maccaroni Nudel

17ter Scene

Lord Kipselkoch, Frau Sepheal, Maus, die Vorigen

Frau Sepheal.

Liebster Herr Gemahl wann du fertig zu gehen wären.

Lord Kipselkoch. (bemerkt aufmerksam, daß die Gewissen geberden nicht und wird von Rubezahl geschielt.)

Wir hat es gemeint?

Frau Sepheal

Aufgemachten, dort liegt es.

Lord Kipselkoch

Sie sind seine Lieblingsspeisen, seine letzten Brocken?

Frau Sepheal

Ich in den Kipselkorb hat es alle Platzen liegen

Lord Kipselkoch

Ist gut dass ihr ein Geld dafür bezahlt! (Er sieht bei seite ein und den Deckel des Korbes alten Korbes fleißig.)

Frau Sepheal (erschrocken)

Wie viel ist das Geld Gewinn 300 Gulden?

Lord Kipselkoch

3000 fl Silber. (giebt Kreuzrath einen Wenig Bauchreden)

Ach! (sticht mit einem Freudensprung herbeiseufzig den Mund in die Luft.)

Kreuzrath

Heute ich falle ich um!

Steinrath

3000 fl Silber gehört auf eine Bed, dafür hätte ich Ordentlich Kinder, auf ich erwarten den Tod und 2 fl Schein machenfest, und Hoff.

Maus zu Sepheal

Befehlen Sie mich in hier zu bleiben Sie zu avisieren daß eine Gesellschaft zum Zuschauen und die 3 anwesenden Zuseher auf 6 Gewischtigste begraben lassen wird.

Lord Kipselkoch

Ich zahle auch 10 Gulden dazu.

Maus:

Es wird ihnen sogar ein Gewischtiges Monument gesetzt.

Schuster

Nach Frau Ehrenbegräbnis sind.

22. Ich geh' 20 Pfund dazu.

Lord Kyrkbrook

Steinröthel

Nun dem geistreichen nur mit ein Pinting entgegnet
wär, vielleicht wenn nicht anhängt.

Mau

Hellan dem Herrn Lord mit mein Begirnen,
Dem alles gleich in Ordnung gebracht werden.

(Lord mit Mau geh)

18ter Scene.

Vorige ohne Lord u. Mau

Margreth

Weib' mein habe Glück gemacht!

Sophie

Geb' ich mit immer gesagt ich ist mit dank mit die Dunst
lose, wenn's nur einmahl lud sein, dann verlieren
sich die Dach schon. (ab mit Margreth)

19ter Scene

Vorige ohne Margreth u. Sophie.

Schiffer

Ich Dich ist dem Lage dem Dunst!

Steinröthel

Zwing's Gallsinbrem ich ist bedeuten!

Nero

Maledetto! Io stroberm un altra volta nen Jemen!

(Musick fällt ein ein Blitzstrahl fährt über die Bühne,
die Gestalten erschrecken, weichen und sich vor Schrecken
Ertine schnell den ihnen wiederfindet, ist sie noch ganz
erschrocken stand fällt weit im Vordergrunde einen
dunklen Vorhang Cortine wieder, so daß sich nun
sehr kurzes Zwischenbilder, die Musick fährt noch
schnell fort, es fährt abermals ein Blitz ganz im
Vordergrunde über die Bühne.)

V e r w a n d l u n g.

(Im Vorhang-Verhang fällt sich und man sieht in
einer kurzen Feldzugsand Gertrud, Margreth
und Sandl ~~sitzen~~ auf einem Wasserbaum Bank im
Vordergrunde sitzen, sie sind halbzerrissen zerrissen
und faltem weinend die Schürzen vor die Augen.)

20ter Scene

Gertrud, Margreth, Sandl, Landleute beyderley
Geschlecht.

(Die Musik geht in das Ritornell mit der Verwandlung des folgenden Chores über.)

Chor der Landleute

(Sie kommen von den verschiedenen Seiten einzeln und das Ritornell hört auf.)

Unschuldig leben wir von der geringen Habe
Genügsam heut, das Alles nachhallt.
Es war vergnügt, ist vergnügt
Freundinnen sind sie alle drey.

Gertrud (vereinigt sich gewaltsam mit Musik)

Wir sind unglücklich heut.

Einige Frauen.

Ach kennt der Kindesten!

Gertrud (aufschreyend)

Wer ist mit dem Werkzeuge zu gehen, der muß wissen wer sie sind.

Einige Frauen

(Rübezahl zählend, welcher aber in verschiedenen Posturen, wie er geht zu Anfang des Stücks verschwindet.) Zwey da. Drey Zwey muß das Quartett geben.

21ter Scene

Rübezahl die Vorigen

Gertrud. (aufs Rübezahl hingehend)

Wo sind unsere Bräutigame? Wo sind sie?

Londel, Margreth

Rübezahl

(zu den Bräuten, welche sie gegeben) Gemach, ihr Leute, gemach. (zu den Bräuten) Ihr wollt geschwan sie meinem Zauber nicht entreißen, drum hab' ich aber nur Einwilligung, die Rattlatter Immer in die Lauer genommen.

(Der wirkliche Musik fällt ein. Der Zuschauer verfehlt sich und wenn, sieht den Gegenstand mit den Zuschauern wie Weiß, Schwarz in Roth, Blau.)

Rübezahl

Hier sind, sie

Alle

Was ist das?

Rübezahl (zu den 3 Bräuten)

Behalt nur zwey ich sie aus meinem Land.

(Sie umarmen sich im Glücksrausch.)

(Musik spielt ein. Weiß, Schwarz und Roth marschieren in dunkellem Kostüm, wie von Nachtlichtern, sie wagen sich kaum umzusehen, und gehen dann halb betäubt vor.)

Weiß, Schwarz und Roth

(sich die Augen reibend) Wo bin ich nun denn? das waren ja schreckliche Träume!

Gertrud
Weiß!
Margreth
Schwarz!
Landl
Roth!
Weiß
Schwarz
Roth
Gertrud!
Margreth!
Landl!

(Sie eilen sich in die Arme.)

Weiß

Ich bin von allen meinen Narrheiten geheilt.

Schwarz und Roth

Ich auch! ich auch!

Weiß

Wir haben ~~[illegible]~~ jetzt ~~keinen Wille~~ Weiß, Schwarz und Roth ~~[illegible]~~ Landleute ~~[illegible]~~ ~~glücklich~~ auch dem glücklichen Mittelstande fleißig zu leben.

Gertrud.

Wer hat denn diese glückliche Vereinigung hervorgebracht?

Rübezahl

(mit starkem Reim) Rübezahl der Gnomenkönig.

(Musik spielt, es verwandelt sich in Gnomenpalast und verschwindet.)

(Allgemeiner Jubel der Zuschauer. Die 3 Paare umarmen sich.)

Die 3 Paare.

Ihr seid denken wir alle,

Schlußgesang

Schwarz

[illegible] ich [illegible] Begriff allerhand [illegible]
[illegible] hat schon meine Wotten [illegible], und meine [illegible] Wahrheit
[illegible] Tag [illegible] den [illegible] ich nicht [illegible]
[illegible] ich [illegible] Mangel [illegible] [illegible]

Rote.

Zu Ehren hat ich heute allerhand schon [illegible]
[illegible] Ehren halt eine [illegible] [illegible] [illegible] Herrn
Mir hat auch [illegible] Wohl schon [illegible] [illegible] Applaus
Schwelltat jetzt nie [illegible] den Ehren [illegible] auch.
[illegible] Wünsch [illegible] ein [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Chen

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Ende

Nachtrag zu den Personen

Herr Schwaan Dichter * * *
Signor Nero Tänzer * * *
Herr Steinröthel Bogenschützen * * *
Th. v. Maus ein Kunstpfeifer.
Francois } bedienten bey den 3 Kunstlern
Cajetan }
Ein Bedienter des Fräulein Schmacht
Ein Bedienter des Herrn v. Flazbeard
Johan Loczpak ein Klickschneider
Leopold sein Knecht.
Th. v. Leacht ein Handschuhmacher
Th. Modell ein Hafgrenzschmierer
Lord Kipfelkarl.